

Niederschrift

über die 6. Sitzung des Rates am 26.02.2015
(10. Wahlperiode)

Tagesordnung

	Seite
Öffentliche Sitzung	7
1 Einwohnerfragestunde	7
2 Neuer Regionalplan Stadt Meerbusch, lfd. Nr.1 Kamper Hof, Fläche 168 Vorlage: FB4/0116/2014	7
3 Neuer Regionalplan Stadt Meerbusch, lfd. Nr. 2 Gruttofer End, Fläche 142 Vorlage: FB4/0122/2014	9
4 Neuer Regionalplan Stadt Meerbusch, lfd. Nr. 3 Osterath West, Fläche 311 Vorlage: FB4/0121/2014	10
5 Neuer Regionalplan Stadt Meerbusch, lfd. Nr. 4 Östlich Haus Schackum, Fläche 228 Vorlage: FB4/0123/2014	11
6 Neuer Regionalplan Stadt Meerbusch, lfd. Nr. 5 Großes Witzfeld, Fläche 221 Vorlage: FB4/0127/2014	11
7 Neuer Regionalplan Stadt Meerbusch, lfd. Nr. 7 Nördlicher Görgesheideweg, Fläche 220 Vorlage: FB4/0117/2014	13
8 Neuer Regionalplan Stadt Meerbusch, lfd. Nr. 8 Strümper Busch, Fläche 159 Vorlage: FB4/0119/2014	14
9 Neuer Regionalplan Stadt Meerbusch, lfd. Nr. 9 Ivangsheide und Nibbelsweg, Fläche 210 Vorlage: FB4/0118/2014	15
10 Neuer Regionalplan Stadt Meerbusch, lfd. Nr. 10 Bösinghoven Nord, Fläche 57 Vorlage: FB4/0105/2014	16
11 Neuer Regionalplan Stadt Meerbusch, lfd. Nr. 1000 Lank-Latum Ost, Fläche 1000 Vorlage: FB4/0128/2014	16
12 Neuer Regionalplan Stadt Meerbusch, lfd. Nr. 1002 Kalverdonksweg, Fläche 1002 Vorlage: FB4/0141/2014	18

13	Neuer Regionalplan Stadt Meerbusch, lfd. Nr. GE 1 Boverth Nordost, Fläche 173 Vorlage: FB4/0120/2014	18
14	Neuer Regionalplan Stadt Meerbusch, lfd. Nr. GE11 Gewerbegebiet Wanheimer Hof, Fläche 20 Vorlage: FB4/0126/2014	20
15	Neuer Regionalplan Stadt Meerbusch, lfd. GE1001 Interkommunales Gewerbegebiet, Fläche 1001 Vorlage: FB4/0129/2014.....	20
16	Neuer Regionalplan Stadt Meerbusch, lfd. Bu. A östlich der Straße am Hövel, entlang der Stadtbahn, Fläche 130 Vorlage: FB4/0124/2014.....	22
17	Neuer Regionalplan Stadt Meerbusch, lfd. Bu. B südlich Kantstraße, Fläche 299 Vorlage: FB4/0125/2014	22
18	Neuer Regionalplan Stadt Meerbusch, lfd. Bu. C Umwandlung von GIB in GE Vorlage: FB4/0130/2014	23
19	Neuer Regionalplan Stadt Meerbusch, lfd. Bu. D Windkraftkonzentrationsflächen Vorlage: FB4/0131/2014	24
20	Neuer Regionalplan Stadt Meerbusch, lfd. Bu. E Waldflächen Vorlage: FB4/0132/2014 ..	25
21	Neuer Regionalplan Stadt Meerbusch, lfd. Bu. F Darstellung von regional bedeutsamen Straßen Vorlage: FB4/0133/2014.....	26
22	Neuer Regionalplan Stadt Meerbusch, lfd. Bu. G Fluglärm Vorlage: FB4/0134/2014.....	28
23	Neuer Regionalplan Stadt Meerbusch, lfd. Bu. H Regionale Grünzüge / Natur- und Landschaftsschutz Vorlage: FB4/0138/2014.....	28
24	Neuer Regionalplan Stadt Meerbusch, lfd. Bu. J Darstellung von Schienenverbindungen Vorlage: FB4/0135/2014.....	31
25	Neuer Regionalplan Stadt Meerbusch, lfd. Bu. K Steuerbare Rückhalteräume Taschenpolder Ilvericher Bruch Vorlage: FB4/0136/2014.....	33
26	Neuer Regionalplan Stadt Meerbusch, lfd. Bu. L Wasserflächen Vorlage: FB4/0137/2014	34
27	Neuer Regionalplan Stadt Meerbusch, lfd. Bu. N ASB-GE Vorlage: FB4/0139/2014.....	35
28	Neuer Regionalplan Stadt Meerbusch, lfd. Bu. O Sonstige Hinweise und Anregungen Vorlage: FB4/0140/2014	36
29	5. Änderung der Gebührensatzung der Städtischen Musikschule Vorlage: FB3/0161/2015	37
30	3. Änderung der Benutzungs- und Gebührensatzung der Stadtbibliothek Meerbusch Vorlage: FB3/0152/2015	37
31	Antrag zur beabsichtigten Kapazitätserweiterung der Flughafen Düsseldorf GmbH Vorlage: BM/0167/2015.....	38

32	Antrag der Fraktionen und des Ratsherrn Müller betr. neue Betriebsgenehmigung Flughafen Düsseldorf Vorlage: ZD/0027/2015	39
33	Ausschreibung der Stelle einer / eines Technischen Beigeordneten Vorlage: ZD/0150/2015	40
34	Änderung der Geschäftsverteilung Vorlage: BM/0171/2015	41
35	Gremienbesetzung; Änderungen nach Besetzung der Stelle des Ersten Beigeordneten Vorlage: BM/0147/2015	41
36	Neubildung einer Fraktion; Mittelverteilung Geschäftsbedürfnisse der Fraktionen Vorlage: ZD/0173/2015	42
37	Delegation von Vertretern in das Deichamt des Deichverbands Meerbusch-Lank Vorlage: BM/0160/2015	43
38	Ermächtigungsübertragungen gem. § 22 GemHVO von Haushaltsjahr 2014 nach 2015 Vorlage: SFI/0051/2015	43
39	Über- und außerplanmäßige Aufwendungen, Auszahlungen sowie Haushaltsvorgriffe des Haushaltsjahres 2014 und Nachtrag für 2013 Vorlage: SFI/0052/2015	43
40	II. Änderung der Dienstanweisung für das Finanzwesen der Stadt Meerbusch vom 27.01.2015 (BGO 20.04) Neufassung ab 01.02.2015 Vorlage: SFI/0054/2015	44
41	Berufung von stellvertretenden Mitgliedern in den Seniorenbeirat Vorlage: FB2/0153/2015	44
42	Umbesetzung des Jugendhilfeausschusses; Beratende Mitglieder gem. § 5 AG KJHG Vorlage: ZD/0053/2015	44
43	Aufstellung der Nebentätigkeiten des Bürgermeisters/der Bürgermeisterin Vorlage: BM/0056/2015	44
44	Anträge	44
44.1	Antrag der SPD-Fraktion vom 19. Januar 2015 betr. Ausschussbesetzung Vorlage: ZD/0029/2015	45
44.2	Antrag der FDP-Fraktion vom 10. Februar 2015 betr. Änderung eines Beschlusses des Bau- und Umweltausschusses vom 28. Januar 2015 Vorlage: ZD/0031/2015	45
44.3	Antrag der UWG-Fraktion vom 8. Februar 2015 betr. Ausschussbesetzung Vorlage: ZD/0032/2015	46
44.4	Antrag der Fraktion Die Aktiven vom 25. Februar 2015 betr. Ausschussbesetzung Vorlage: ZD/0034/2015	47
44.5	Resolution zu internationalen Handels- und Dienstleistungsabkommen	48
45	Anfragen	49
46	Bericht der Verwaltung/Beschlusskontrolle	49

47	Termin der nächsten Sitzung: 26. März 2015	50
48	Verschiedenes	50
48.1	Kapazitätserweiterung Flughafen Düsseldorf	50
48.2	Frischemarkt in Meerbusch-Osterath	50

Sitzungsort: Städt. Meerbusch-Gymnasium, Mönkesweg 58, 40670 Meerbusch-Strümp, Foyer

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

Ende der Sitzung: 20:10 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende

Frau Angelika Mielke-Westerlage Bürgermeisterin

von der CDU-Fraktion

Herr Herbert Becker	Ratsmitglied	
Herr Werner Damblon	Ratsmitglied	
Herr Hans Jürgen Denecke	Ratsmitglied	
Frau Marlis Docktor	Ratsmitglied	
Herr Claus Fischer	Ratsmitglied	
Frau Angela Gröters	Ratsmitglied	
Herr Andreas Harms	Ratsmitglied	
Frau Helga Hermanns	Ratsmitglied	bis TOP 48
Frau Marlies Homuth-Kenkliès	Ratsmitglied	
Herr Andreas Hoppe	Ratsmitglied	
Herr Thomas Jung	Ratsmitglied	
Herr Leo Jürgens	Ratsmitglied	
Frau Norma Köser-Voitz	Ratsmitglied	
Frau Renate Kox	Ratsmitglied	
Herr Dieter Lerch	Ratsmitglied	
Herr Daniel Meffert	Ratsmitglied	bis TOP 32
Herr Bernd Parys	Ratsmitglied	
Frau Gabriele Pricken	Ratsmitglied	bis TOP 48
Herr Franz-Josef Radmacher	Ratsmitglied	
Herr Hans Werner Schoenauer	Ratsmitglied	
Frau Petra Schoppe	Ratsmitglied	
Herr Gerd van Vreden	Ratsmitglied	
Herr Jörg Wartchow	Ratsmitglied	
Herr Uwe Wehrspohn	Ratsmitglied	

von der SPD-Fraktion

Herr Michael Billen	Ratsmitglied	
Herr Jürgen Eimer	Ratsmitglied	
Herr Hans Günter Focken	Ratsmitglied	bis TOP 48
Herr Heinz Jürgen Kaden	Ratsmitglied	
Herr Georg Neuhausen	Ratsmitglied	
Frau Nicole Niederdelmann-Siemes	Ratsmitglied	
Frau Heidemarie Niegeloh	Ratsmitglied	

von der FDP-Fraktion

Herr Thomas Gabernig	Ratsmitglied	
Frau Katja Giesen	Ratsmitglied	bis TOP 35
Herr Ralph Jörgens	Ratsmitglied	
Herr Klaus Rettig	Ratsmitglied	

Herr Christian Welsch

Ratsmitglied

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Herr Guido Fliege

Ratsmitglied

Herr Joris Mocka

Ratsmitglied

Frau Barbara Neukirchen

Ratsmitglied

Herr Jürgen Peters

Ratsmitglied

Herr Joachim Quaß

Ratsmitglied

Frau Dr. Karen Schomberg

Ratsmitglied

von der UWG-Fraktion

Frau Daniela Glasmacher

Ratsmitglied

Herr Heinrich Peter Weyen

Ratsmitglied

von der Fraktion DIE LINKE und Piraten

Herr Michael Eckert

Ratsmitglied

Herr Marc Janßen

Ratsmitglied

von der Fraktion Aktive Bürger Meerbusch - Die Aktiven

Herr Wolfgang Müller

Ratsmitglied

bis TOP 48

Herr Christian Staudinger-Napp

Ratsmitglied

von der Verwaltung

Herr Frank Maatz

Erster Beigeordneter

Herr Dr. Just Gérard

Beigeordneter

Herr Helmut Fiebig

Stadtkämmerer

Herr Heiko Bechert

Bereichsleiter Fachbereich 1

Frau Beate Heidbreder-Thören

Zentrale Dienste

Frau Kirsten Steffens

Bereichsleiterin Fachbereich 4

Herr Heinrich Westerlage

Bereichsleiter Service Recht

Schriftführerin

Frau Alice Wiegand

Referentin der Bürgermeisterin

es fehlen:

von der SPD-Fraktion

Frau Margret Abbing

Ratsmitglied

Herr Dirk Banse

Ratsmitglied

Frau Kirsten Pabich

Ratsmitglied

von der FDP-Fraktion

Herr Michael Bertholdt

Ratsmitglied

Vor Eintritt in die Tagesordnung teilt Bürgermeisterin Mielke-Westerlage mit, dass mit Einverständnis des Rates unter TOP 44.5 die Verabschiedung einer Resolution zu internationalen Handels- und Dienstleistungsabkommen auf die Tagesordnung gesetzt wird. Außerdem liegt ein Antrag der Fraktion Die Aktiven auf Ausschussbesetzung vor, der unter TOP 44.4 behandelt werden soll.

Herr Rettig regt an, den Antrag der FDP zum Straßenausbau Am Oberbach/Rheindamm im Anschluss an die Einwohnerfragestunde zu behandeln, da interessierte Anwohner anwesend seien. Der Rat folgt dem Vorschlag mit einer Gegenstimme der CDU.

Öffentliche Sitzung

1 Einwohnerfragestunde

Herr Dr. Thieme erkundigt sich nach dem Sachstand der beiden Infotafeln an der Hindenburgstraße. Bürgermeisterin Mielke-Westerlage erläutert, die Info-Tafeln seien bereits vorbereitet, konnten jedoch krankheitsbedingt noch nicht aufgestellt werden. Dies werde kurzfristig erfolgen.

Herr Dr. Bergen teilt mit, dass er die Anwohner Am Oberbach vertrete. Er sei enttäuscht über den Beschluss den Bau- und Umweltausschusses. Das durch die Anwohner beauftragte Gutachten werde voraussichtlich Ende nächster Woche vorliegen. Er bitte um Berücksichtigung der Ergebnisse des Gutachtens, um mögliche Sparpotentiale nicht nur für die Anwohner sondern auch für die Stadt ausschöpfen zu können.

2 Neuer Regionalplan Stadt Meerbusch, lfd. Nr. 1 Kamper Hof, Fläche 168 Vorlage: FB4/0116/2014

Beschluss:

Die Siedlungsergänzungsfläche Kamper Hof am schienengebundenen öffentlichen Nahverkehr wird bestätigt.

Beschlusslage vom 5. Juli 2012	Darstellung im Regionalplanentwurf
 <p data-bbox="188 2007 319 2029">Strukturskizze</p>	

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU	24		
SPD	7		
FDP		5	
Bündnis 90 / Die Grünen	6		
UWG			2
Die Linke/Piratenpartei	2		
Die Aktiven	2		
Bürgermeisterin	1		
Gesamt	42	5	2

Vor der Abstimmung des ersten Beschlusses zum Regionalplan äußern sich die Ratsfraktionen grundsätzlich.

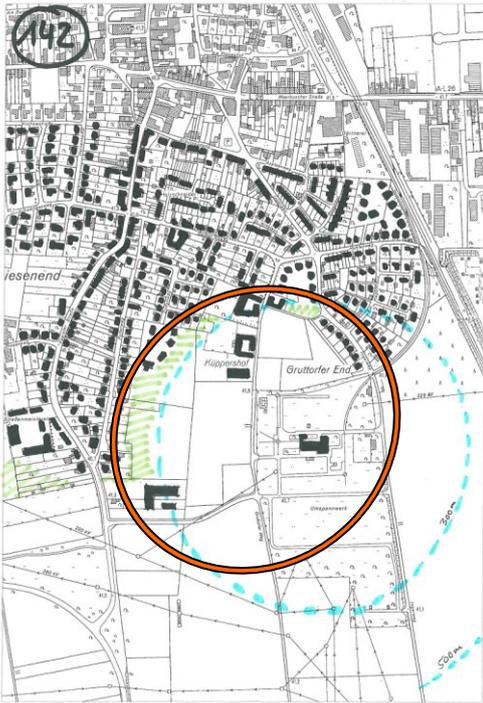
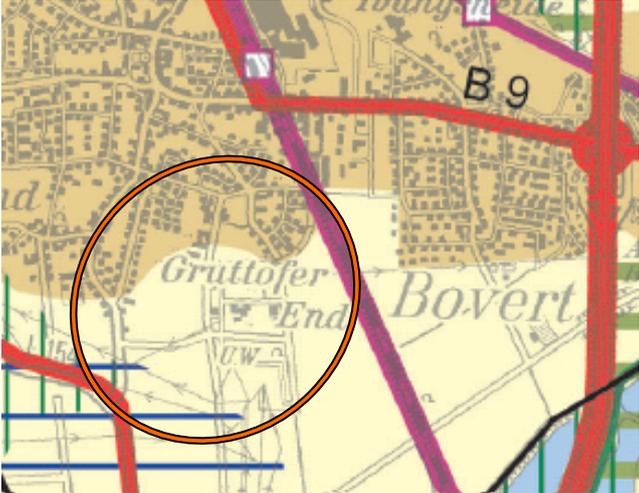
Ratsherr Peters erkundigt sich, ob der Vorschlag aus dem Ausschuss für Planung und Liegenschaften, Flächen, die in Gewerbeflächen umgewandelt wurden, bei Bedarf in Wohnflächen umwandeln zu können, bei der Formulierung besonders berücksichtigt werden müsse. Frau Steffens verneint dies, da dies eine Darstellung im Flächennutzungsplan betreffe und dieser dann entsprechend geändert werden müsse.

Ratsherr Damblon berichtet über die Beratungen im Ausschuss für Liegenschaften und Planung.

**3 Neuer Regionalplan
Stadt Meerbusch, lfd. Nr. 2
Gruttofer End, Fläche 142
Vorlage: FB4/0122/2014**

Beschluss:

Die Rücknahme des Allgemeinen Siedlungsbereiches um die vorhandene Umspannstation im Osterather Süden wird bestätigt.

Beschlusslage vom 5. Juli 2012	Darstellung im Regionalplanentwurf
 <p>Strukturskizze</p>	

Abstimmungsergebnis:

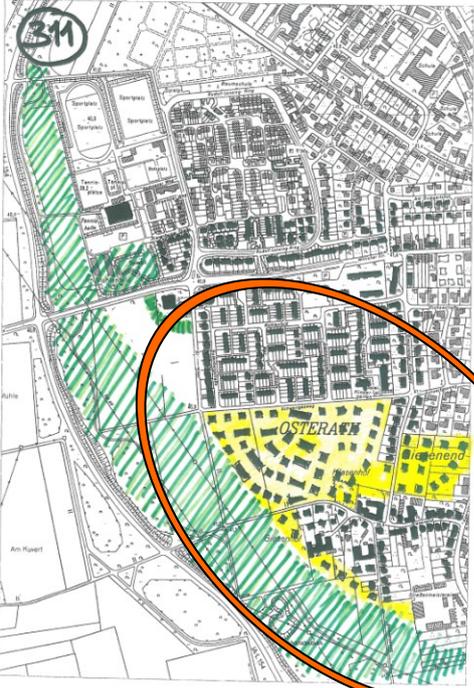
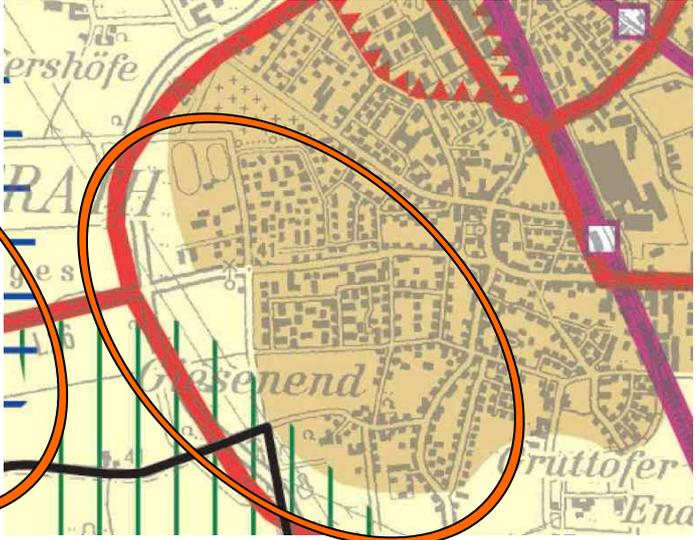
einstimmig

Ratsherr Damblon berichtet über die Beratungen im Ausschuss für Liegenschaften und Planung.

**4 Neuer Regionalplan
Stadt Meerbusch, lfd. Nr. 3
Osterath West, Fläche 311
Vorlage: FB4/0121/2014**

Beschluss:

Die Siedlungsergänzungsflächen im Osterather Westen werden bestätigt.

Beschlusslage vom 5. Juli 2012	Darstellung im Regionalplanentwurf
 <p>Strukturskizze</p>	

Abstimmungsergebnis:

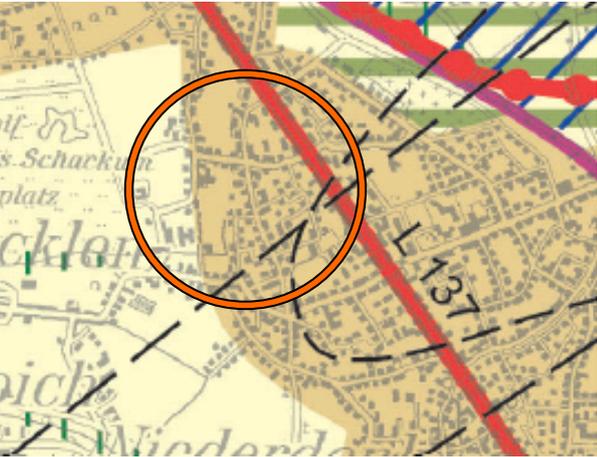
	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU	24		
SPD	7		
FDP	5		
Bündnis 90 / Die Grünen	6		
UWG	2		
Die Linke/Piratenpartei		2	
Die Aktiven	2		
Bürgermeisterin	1		
Gesamt	47	2	

Ratsherr Damblon berichtet über die Beratungen im Ausschuss für Liegenschaften und Planung.

- 5 Neuer Regionalplan
Stadt Meerbusch, Ifd. Nr. 4
Östlich Haus Schackum, Fläche 228
Vorlage: FB4/0123/2014**

Beschluss:

Die Siedlungsergänzungsfläche im Büdericher Westen wird bestätigt.

Beschlusslage vom 5. Juli 2012	Darstellung im Regionalplanentwurf
 <p>Strukturskizze</p>	

Abstimmungsergebnis:

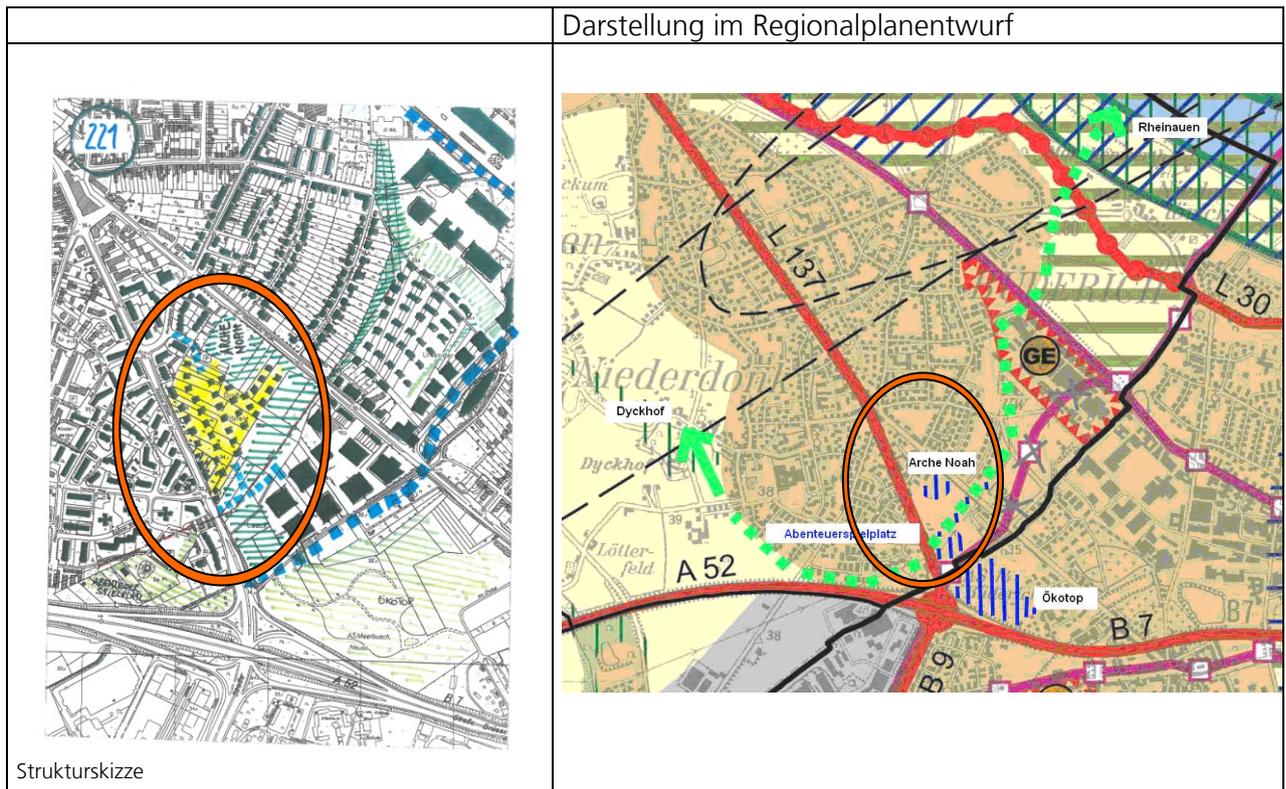
einstimmig

Ratsherr Damblon berichtet über die Beratungen im Ausschuss für Liegenschaften und Planung.

- 6 Neuer Regionalplan
Stadt Meerbusch, Ifd. Nr. 5
Großes Witzfeld, Fläche 221
Vorlage: FB4/0127/2014**

Beschluss:

Die Freiflächen im Büdericher Süden sind nicht im Regionalplan als Siedlungsreserveflächen darzustellen, mit Ausnahme von Flächen, die an das vorhandene Gartencenter nördlich und süd-westlich angrenzen, um eine mögliche Verlagerung und räumliche Neuordnung zu ermöglichen.



Abstimmungsergebnis:

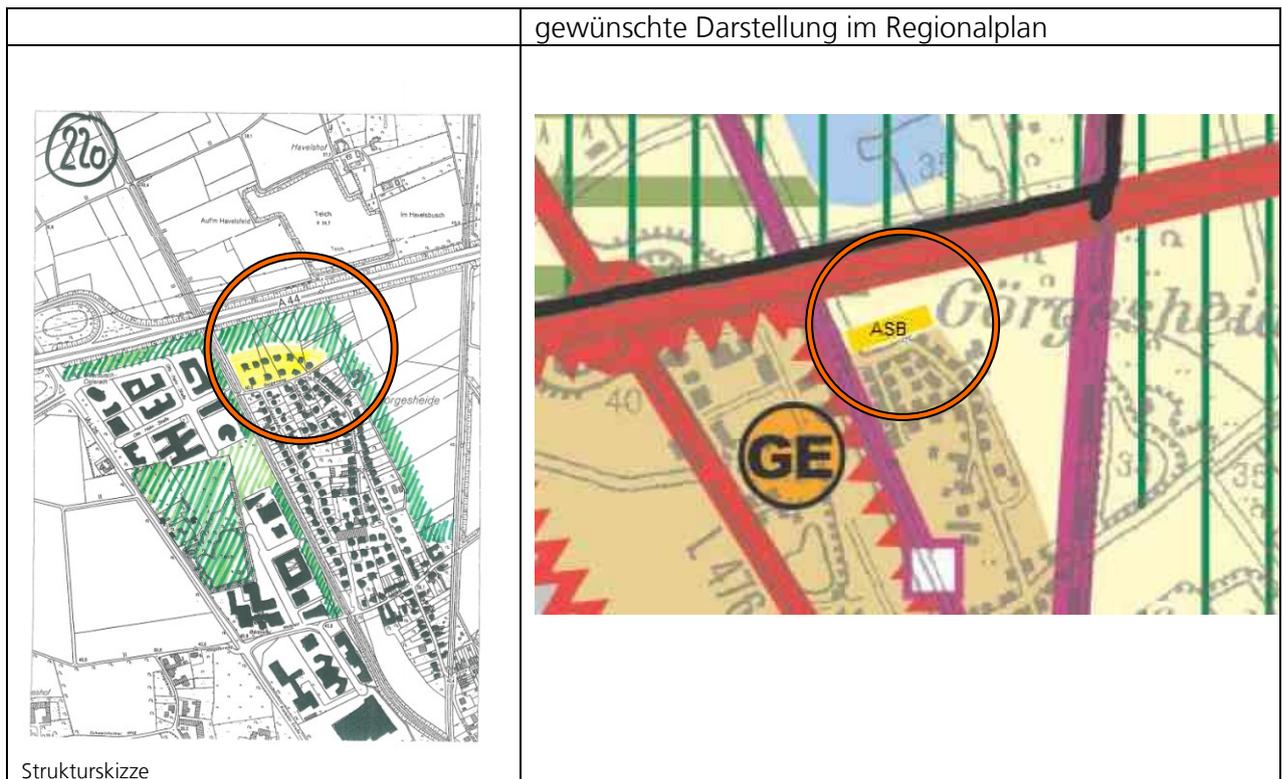
einstimmig

Ratsherr Damblon berichtet über die Beratungen im Ausschuss für Planung und Liegenschaften. Bürgermeisterin Mielke-Westerlage erläutert die Anpassung des Beschlussvorschlags des Ausschusses für Planung und Liegenschaften, die notwendig ist, um in Bezug auf eine Standortverlagerung des Gartencenters flexibel bleiben zu können.

**7 Neuer Regionalplan
Stadt Meerbusch, lfd. Nr. 7
Nördlicher Görgesheideweg, Fläche 220
Vorlage: FB4/0117/2014**

Beschluss:

Die Regionalplanungsbehörde wird aufgefordert, die ASB-Fläche im Bereich nördlich Görgesheideweg wie nachstehend dargestellt am Ortsrand zu arrondieren.



Abstimmungsergebnis:

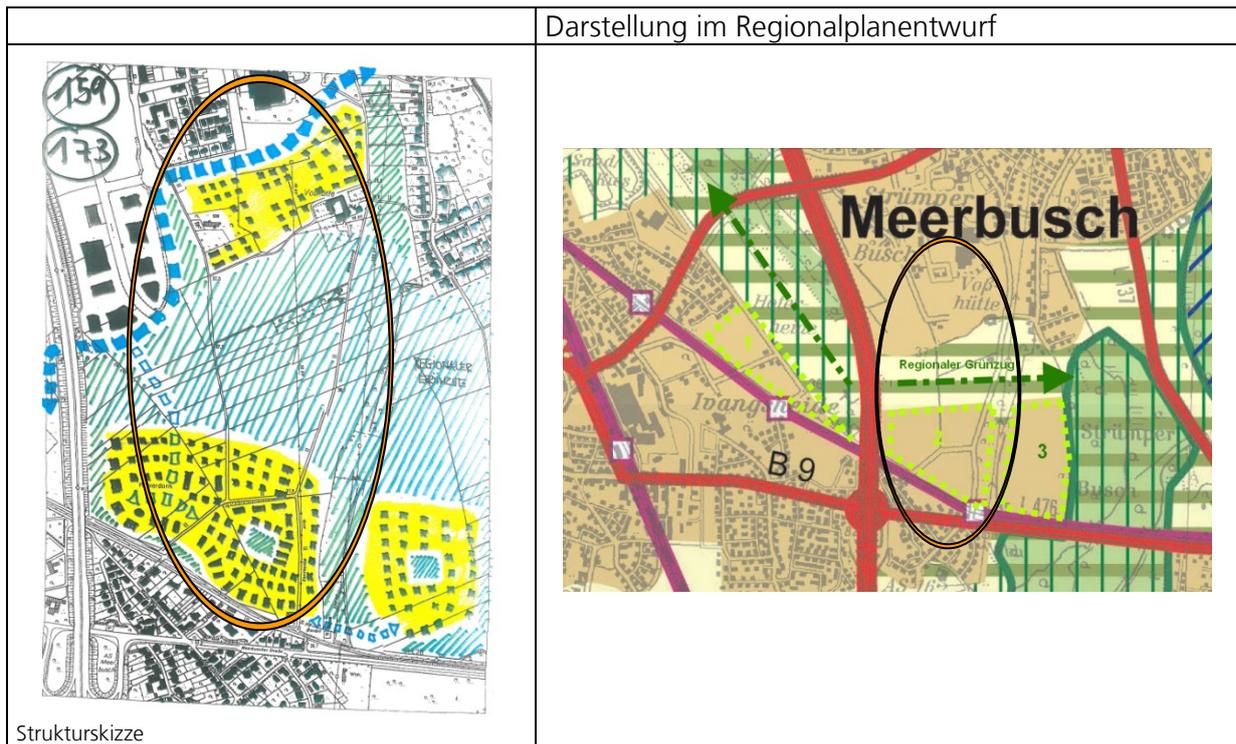
einstimmig

Ratsherr Damblon berichtet über die Beratungen im Ausschuss für Planung und Liegenschaften.

**8 Neuer Regionalplan
Stadt Meerbusch, lfd. Nr. 8
Strümper Busch, Fläche 159
Vorlage: FB4/0119/2014**

Beschluss:

Die Siedlungsergänzungsflächen im Bereich des Strümper Busches sind nicht im Regionalplan darzustellen.



Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU	24		
SPD		7	
FDP	5		
Bündnis 90 / Die Grünen	6		
UWG	2		
Die Linke/Piratenpartei	2		
Die Aktiven	2		
Bürgermeisterin	1		
Gesamt	42	7	

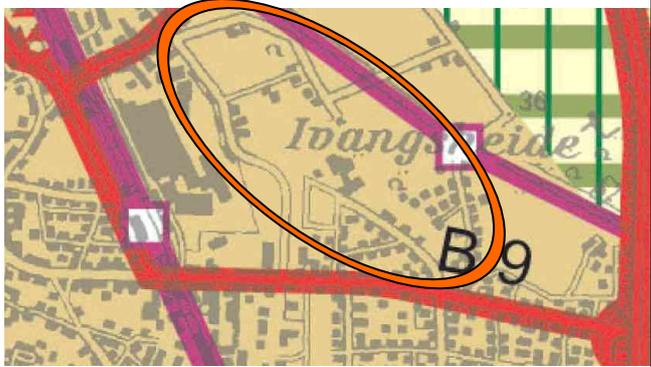
Ratsherr Damblon berichtet über die Beratungen des Ausschusses für Planung und Liegenschaften.

Ratsherr Peters weist darauf hin, dass die Begründung für diesen Änderung in der Stellungnahme Niederschlag finden sollte. Bürgermeisterin Mielke-Westerlage bestätigt dies. Ratsfrau Niederdellmann-Siemes hält es für wichtig, für die Stadt potentielle Entwicklungsmöglichkeiten offen zu halten, dies sei mit der beabsichtigten Ausweisung versagt. Ratsherr Eckert weist darauf hin, dass bereits sehr viele potentielle Flächen ausgewiesen werden und auch noch Flächen für Grün behalten werden sollten.

**9 Neuer Regionalplan
Stadt Meerbusch, lfd. Nr. 9
Ivangsheide und Nibbelsweg, Fläche 210
Vorlage: FB4/0118/2014**

Beschluss:

Die Siedlungsergänzungsflächen am schienenengebundenen öffentlichen Nahverkehr werden bestätigt.

Beschlusslage vom 5. Juli 2012	Darstellung im Regionalplanentwurf
 <p>Strukturskizze</p>	

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU	24		
SPD	7		
FDP		5	
Bündnis 90 / Die Grünen	6		
UWG	2		
Die Linke/Piratenpartei	2		
Die Aktiven	2		
Bürgermeisterin	1		
Gesamt	44	5	

Ratsherr Damblon berichtet über die Beratungen des Ausschusses für Planung und Liegenschaften. Ratsherr Rettig erläutert, dass er weiterhin eine getrennte Behandlung von Ivangsweg und Nibbelsheide befürworte.

**10 Neuer Regionalplan
Stadt Meerbusch, Ifd. Nr. 10
Bösinghoven Nord, Fläche 57
Vorlage: FB4/0105/2014**

Beschluss:

Die Regionalplanungsbehörde wird aufgefordert, die ASB-Flächen im Norden Bösinghovens wie nachstehend dargestellt am Ortsrand zu arrondieren.

Beschlusslage vom 5. Juli 2012	gewünschte Darstellung im Regionalplanentwurf
 <p>Strukturskizze</p>	

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Ratsherr Damblon berichtet über die Beratungen im Ausschuss für Planung und Liegenschaften.

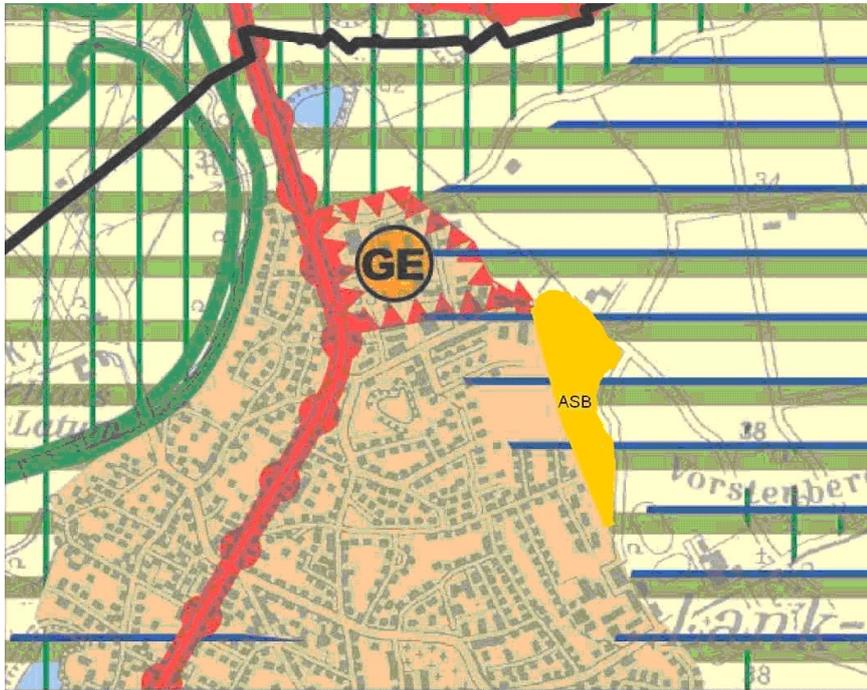
**11 Neuer Regionalplan
Stadt Meerbusch, Ifd. Nr. 1000
Lank-Latum Ost, Fläche 1000
Vorlage: FB4/0128/2014**

Beschluss:

Siedlungsergänzungsflächen im Osten Lank-Latums wird bestätigt.

Auf Grundlage des Beschlusses des Ausschusses vom 5. Juli 2012 wird gefordert die Darstellung der ASB-Flächen bis an die vorhandenen Wirtschaftswege „Der Grüne Weg“ im Osten und „Der Lohweg“ im Norden zu ergänzen und gegen stehende und im Entwurf erweiterte Darstellungen des Regionalen Grünzuges zurückzunehmen.

gewünschte Darstellung im Regionalplan



Abstimmungsergebnis:

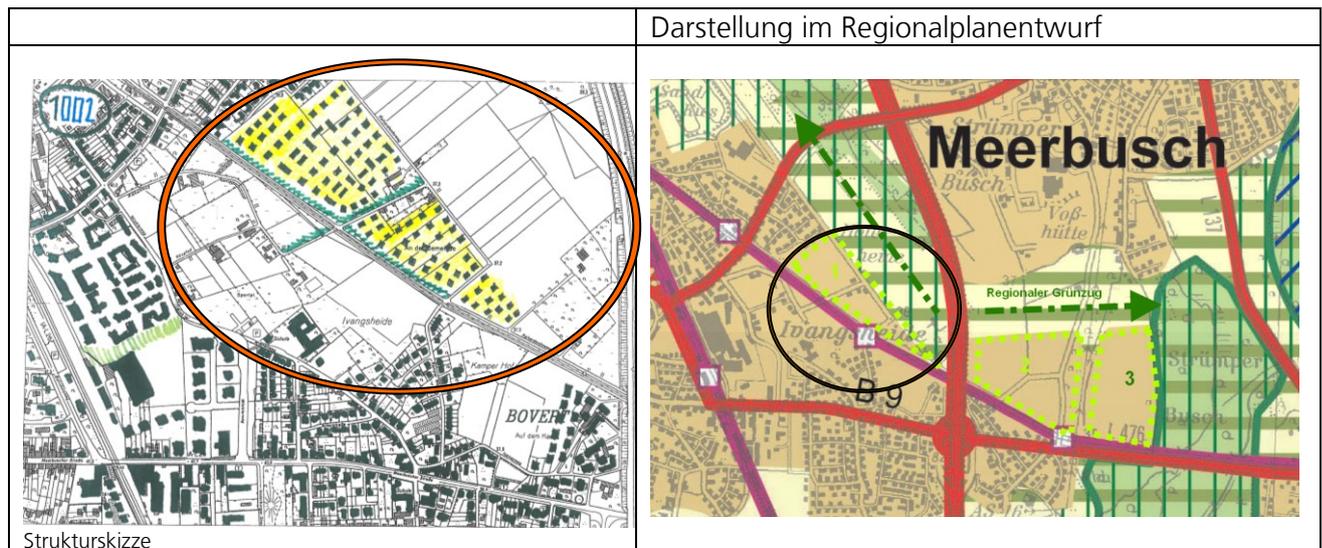
einstimmig

Ratsherr Damblon berichtet über die Beratungen im Ausschuss für Planung und Liegenschaften.

- 12 Neuer Regionalplan**
Stadt Meerbusch, Ifd. Nr. 1002
Kalverdonksweg, Fläche 1002
Vorlage: FB4/0141/2014

Beschluss:

Die Siedlungsergänzungsfläche nördlich der Stadtbahntrasse entlang des Kalverdonksweg ist im Regionalplan darzustellen.



Abstimmungsergebnis:

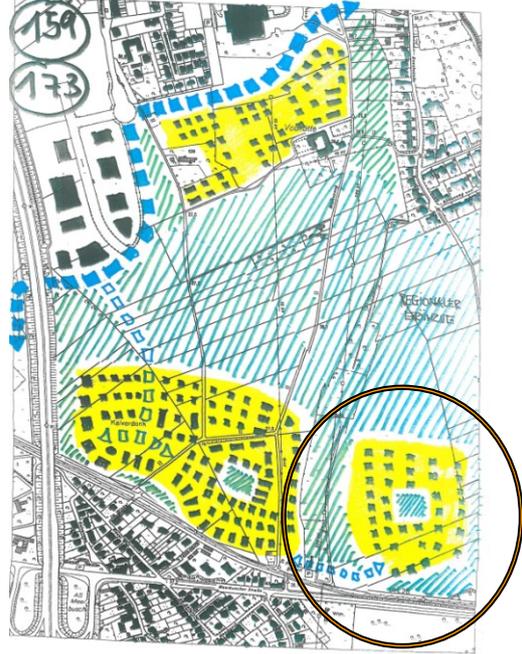
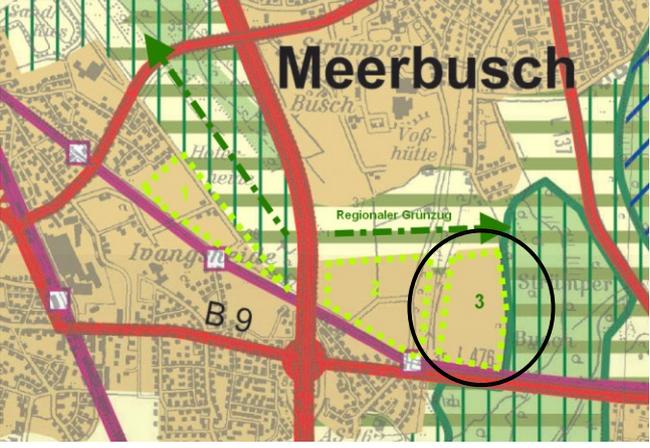
	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU	24		
SPD	7		
FDP		5	
Bündnis 90 / Die Grünen	6		
UWG	2		
Die Linke/Piratenpartei		2	
Die Aktiven	2		
Bürgermeisterin	1		
Gesamt	42	7	

Ratsherr Damblon berichtet über die Beratungen im Ausschuss für Planung und Liegenschaften.

- 13 Neuer Regionalplan**
Stadt Meerbusch, Ifd. Nr. GE 1
Bovert Nordost, Fläche 173
Vorlage: FB4/0120/2014

Beschluss:

Die Siedlungsergänzungsfläche im Bereich Bovert Nordost ist nicht im Regionalplan darzustellen.

	Darstellung im Regionalplanentwurf
 <p>Systemskizze</p>	

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Ratsherr Damblon berichtet über die Beratungen im Ausschuss für Planung und Liegenschaften.

- 14 Neuer Regionalplan
Stadt Meerbusch, lfd. Nr. GE11
Gewerbegebiet Wanheimer Hof, Fläche 20
Vorlage: FB4/0126/2014**

Beschluss:

Die Darstellung eines ASB-GE nördlich angrenzend an das Böhlerwerk wird bestätigt.

Beschlusslage vom 5. Juli 2012	Darstellung im Regionalplanentwurf
 <p>Struktursskizze</p>	 <p>Gewerbe</p>

Abstimmungsergebnis:

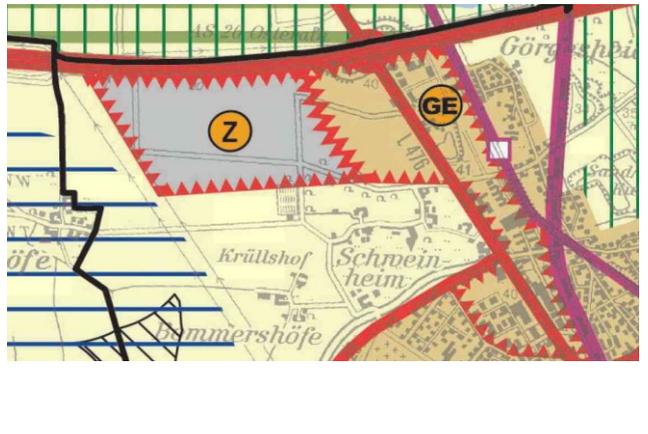
einstimmig

Ratsherr Damblon berichtet über die Beratungen im Ausschuss für Planung und Liegenschaften.

- 15 Neuer Regionalplan
Stadt Meerbusch, lfd. GE1001
Interkommunales Gewerbegebiet, Fläche 1001
Vorlage: FB4/0129/2014**

Beschluss:

Die Siedlungsergänzungsfläche für ein interkommunales Gewerbegebiet Meerbusch/Krefeld im Nordosten Osteraths wird bestätigt.

Beschlusslage vom 5. Juli 2012	Darstellung im Regionalplanentwurf
	
Strukturkizze	Gewerbe

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU	23		1
SPD	7		
FDP		5	
Bündnis 90 / Die Grünen	6		
UWG		2	
Die Linke/Piratenpartei		2	
Die Aktiven	2		
Bürgermeisterin	1		
Gesamt	39	9	1

Ratsherr Damblon berichtet über die Beratungen im Ausschuss für Planung und Liegenschaften. Ratsherr Rettig fragt, wie die Fläche vermarktet werden soll, wenn dort, wie im Ausschuss besprochen, keine großflächige Logistik angesiedelt werden soll. Die FDP sei darüber hinaus auch dagegen, dass die IHK an zu gründenden Gesellschaft beteiligt sei.

Ratsfrau Niederdelmann-Siemes sieht die einzige Chance, dort Logistik zu verhindern, darin, selbst das Heft in der Hand zu behalten. Der Rat müsse sich für das interkommunale Gewerbegebiet aussprechen, sonst entwickle Krefeld an der Stadtgrenze alleine entsprechende Gewerbeflächen, ohne dass eine direkte Einflussmöglichkeit von Meerbuscher Seite aus bestünde.

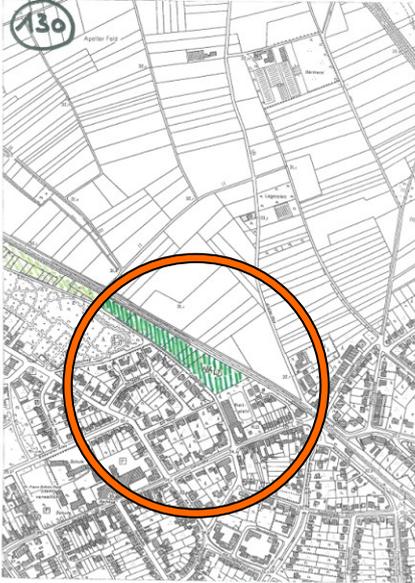
Ratsherr Damblon bestätigt, dass es Ziel sein müsse, ein hochwertiges Gewerbegebiet ähnlich Mollsfeld II zu entwickeln.

Ratsherr Weyen führt aus, dass die Fläche viel zu groß sei, um ohne Logistik vermarktet werden zu können. Die Fläche sei nur aus dem Grund gewählt worden, weil dort keine Restriktionen vorliegen. Ratsherr Damblon weist darauf hin, dass die Planungshoheit beim Rat liege und dieser durch seine Beschlüsse den tatsächlichen Charakter des Gebietes vorgebe.

- 16 Neuer Regionalplan
Stadt Meerbusch, lfd. Bu. A
östlich der Straße am Hövel, entlang der Stadtbahn, Fläche 130
Vorlage: FB4/0124/2014**

Beschluss:

Die Regionalplanungsbehörde wird aufgefordert, die ASB-Fläche zu reduzieren und das grüne Band von der Straße „Am Breil“, entlang der Stadtbahn bis zum Lindenhof im Budericher Osten, beizubehalten.

Beschlusslage vom 5. Juli 2012	gewünschte Darstellung im Regionalplanentwurf
 <p data-bbox="204 1361 331 1391">Strukturskizze</p>	 <p data-bbox="1394 1391 1465 1420">Wald</p>

Abstimmungsergebnis:

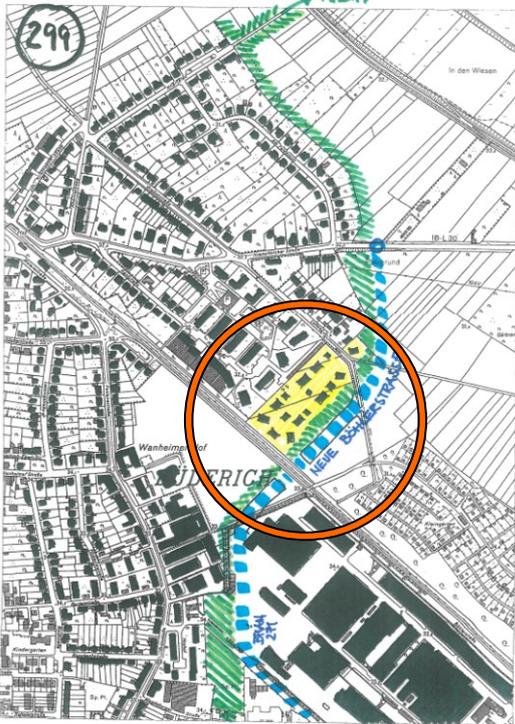
einstimmig

Ratsherr Damblon berichtet über die Beratungen im Ausschuss für Planung und Liegenschaften.

- 17 Neuer Regionalplan
Stadt Meerbusch, lfd. Bu. B
südlich Kantstraße, Fläche 299
Vorlage: FB4/0125/2014**

Beschluss:

Die Siedlungsergänzungsfläche im Budericher Osten wird bestätigt.

Beschlusslage vom 5. Juli 2012	Darstellung im Regionalplanentwurf
 <p>Strukturskizze</p>	

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Ratsherr Damblon berichtet über die Beratungen im Ausschuss für Planung und Liegenschaften.

- 18 Neuer Regionalplan
Stadt Meerbusch, Ifd. Bu. C
Umwandlung von GIB in GE
Vorlage: FB4/0130/2014**

Beschluss:

Die Regionalplanungsbehörde wird aufgefordert, die ASB-GE-Darstellung im Bereich der vorhandenen Altlast zurückzunehmen.



Abstimmungsergebnis:

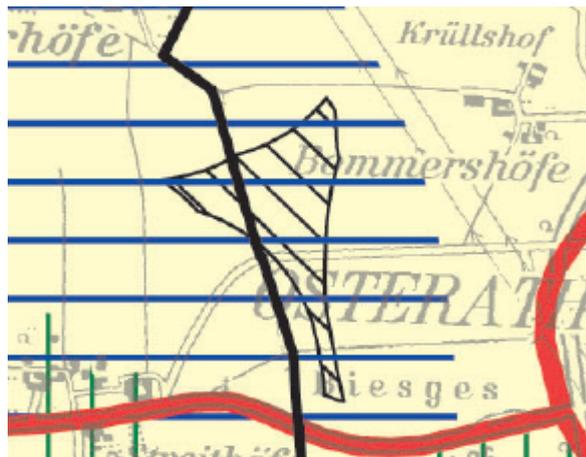
einstimmig

Ratsherr Damblon berichtet über die Beratungen im Ausschuss für Planung und Liegenschaften.

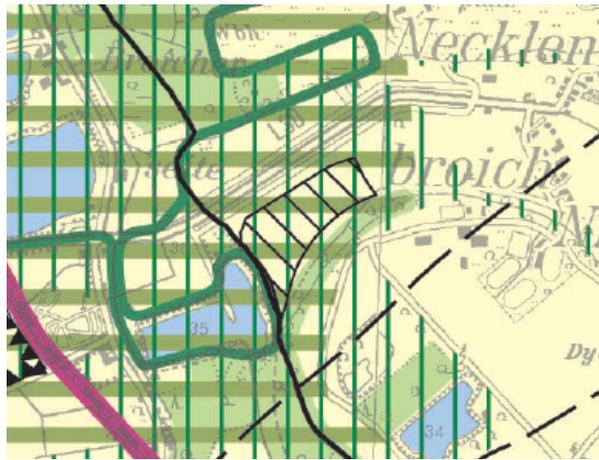
- 19 Neuer Regionalplan
Stadt Meerbusch, Ifd. Bu. D
Windkraftkonzentrationsflächen
Vorlage: FB4/0131/2014**

Beschluss:

- a) Die Windkraftkonzentrationsfläche im Westen Osteraths wird bestätigt.



- b) Der Windkraftoptionsfläche im Westen von Buderich und der zukünftigen gutachterlichen Nachuntersuchung, ob die Fläche aus naturschutzrechtlichen und städtebaulichen Gründen geeignet sein könnte, wird zugestimmt.



Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU	24		
SPD	7		
FDP	5		
Bündnis 90 / Die Grünen	6		
UWG		2	
Die Linke/Piratenpartei	2		
Die Aktiven	2		
Bürgermeisterin	1		
Gesamt	47	2	

Ratsherr Damblon berichtet über die Beratungen im Ausschuss für Planung und Liegenschaften.

20 **Neuer Regionalplan Stadt Meerbusch, Ifd. Bu. E Waldflächen Vorlage: FB4/0132/2014**

Beschluss:

Die Regionalplanungsbehörde wird aufgefordert, die Darstellung der Ist-Waldflächen im Stadtgebiet Meerbuschs zu überprüfen.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU	24		
SPD	7		
FDP	5		
Bündnis 90 / Die Grünen	6		
UWG		2	
Die Linke/Piratenpartei	2		
Die Aktiven	2		
Bürgermeisterin	1		
Gesamt	47	2	

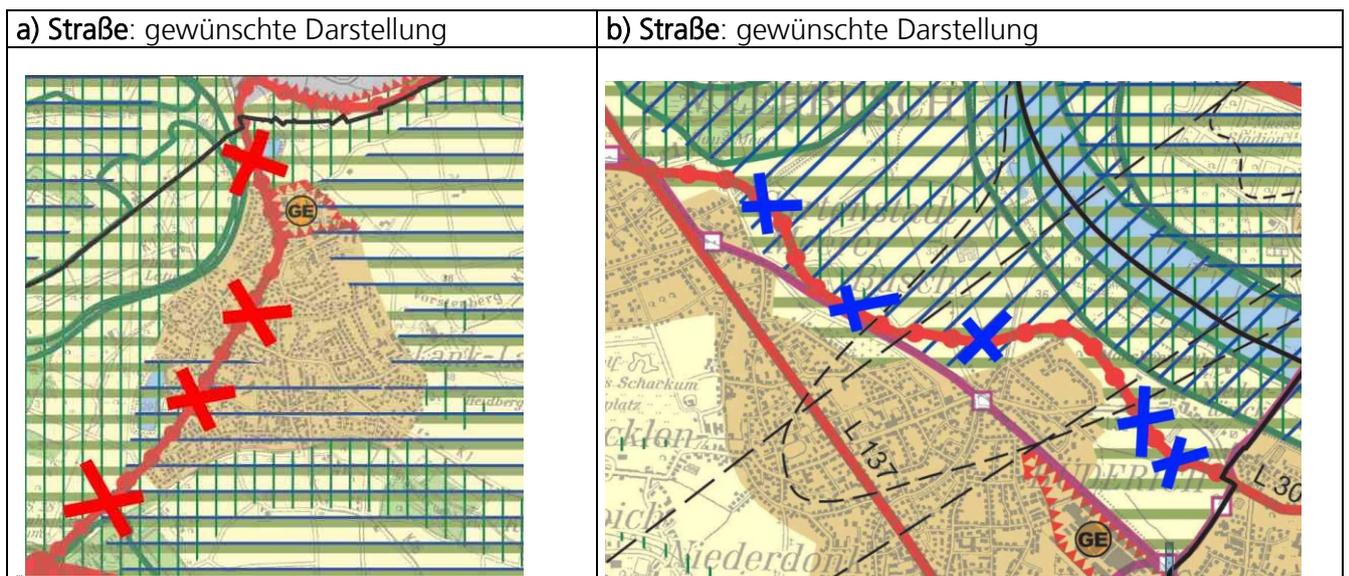
Ratsherr Damblon berichtet über die Beratungen im Ausschuss für Planung und Liegenschaften. Ratsherr Weyen weist darauf hin, dass erst jetzt ein Freiraumentwicklungsplan erstellt werden soll, dessen Ergebnisse nicht mehr in den Regionalplan einfließen können. Er halte den Beschlussvorschlag für zu schwach. In den letzten 18 Jahren seien 340 ha Flächen versiegelt worden, nun müssten auch ganz konkret zusätzliche Waltflächen ausgewiesen werden.

**21 Neuer Regionalplan
Stadt Meerbusch, lfd. Bu. F
Darstellung von regional bedeutsamen Straßen
Vorlage: FB4/0133/2014**

Beschluss:

Die Regionalplanungsbehörde wird aufgefordert,

- a) die Darstellung der Uerdinger Straße als regional bedeutsame Straße und
- b) die Umgehungsstraße für Büderich (Plantrasse) zu streichen;

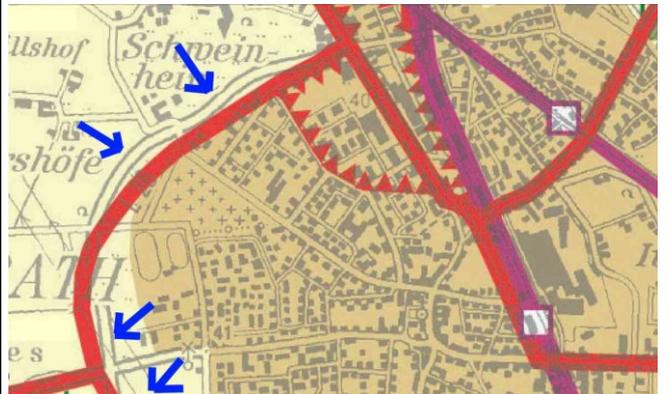


- c) die Straßenbezeichnung B9 / Meerbuscher Straße in L 476 umzubenennen.
- d) den Straßenverlauf der Westumgehung Osterath an den tatsächlichen Verlauf anzupassen;

c) Straße: gewünschte Darstellung



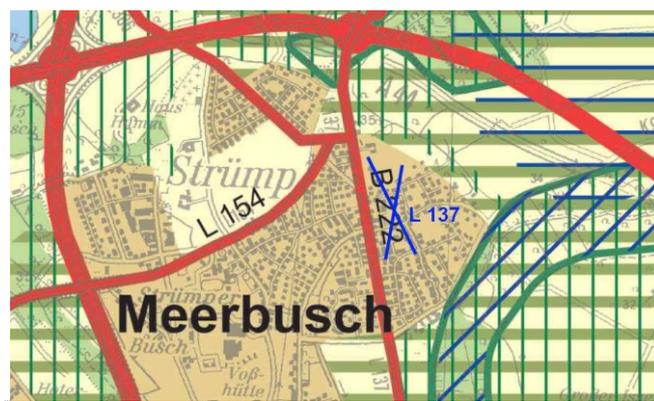
d) Straße: gewünschte Darstellung



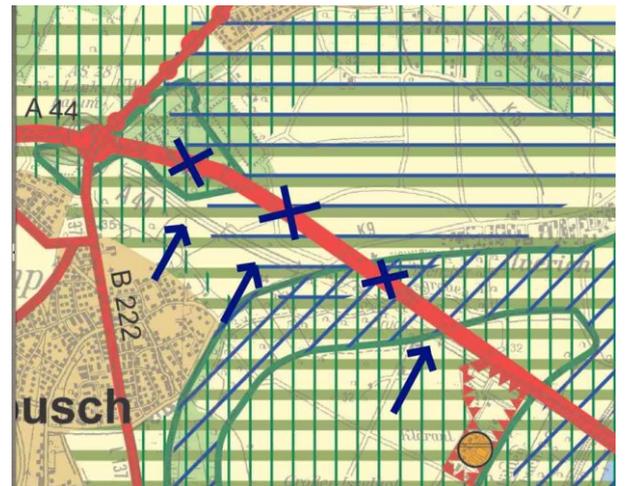
e) die Straßenbezeichnung B222 / Xantener Straße in L 137 umzubenennen.

f) die Trassenführung der Autobahn (A44) an die tatsächliche Lage anzupassen.

e) Straße: gewünschte Darstellung



f) Straße: gewünschte Darstellung



Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Ratsherr Damblon berichtet über die Beratungen im Ausschuss für Planung und Liegenschaften.

- 22 Neuer Regionalplan
Stadt Meerbusch, lfd. Bu. G
Fluglärm
Vorlage: FB4/0134/2014**

Beschluss:

Die Regionalplanungsbehörde wird aufgefordert, die Schutzzonen B und C im Stadtgebiet Meerbusch des gültigen LEP Schutz vor Fluglärm im Regionalplan darzustellen und die Abgrenzungen der Lärmschutzgebiete zu übernehmen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

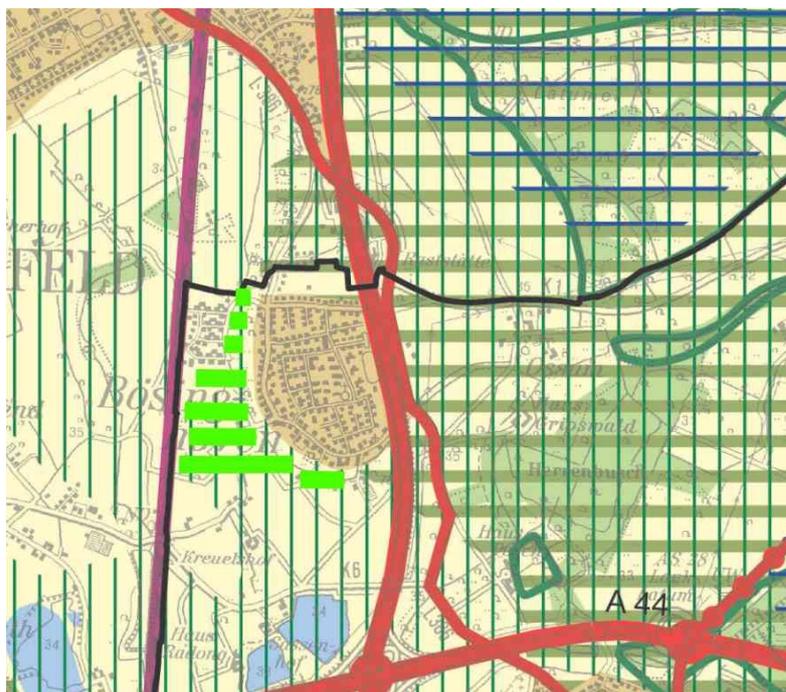
Ratsherr Damblon berichtet über die Beratungen im Ausschuss für Planung und Liegenschaften. Ratsherr Rettig weist darauf hin, dass die Schutzzonen so berechnet und dargestellt werden solle, dass Strümp, Osterath und ergänzend auch Lank ebenfalls in den Schutzzonen liegen. Bürgermeisterin Mielke-Westerlage bestätigt, dies entsprechend aufzunehmen.

- 23 Neuer Regionalplan
Stadt Meerbusch, lfd. Bu. H
Regionale Grünzüge / Natur- und Landschaftsschutz
Vorlage: FB4/0138/2014**

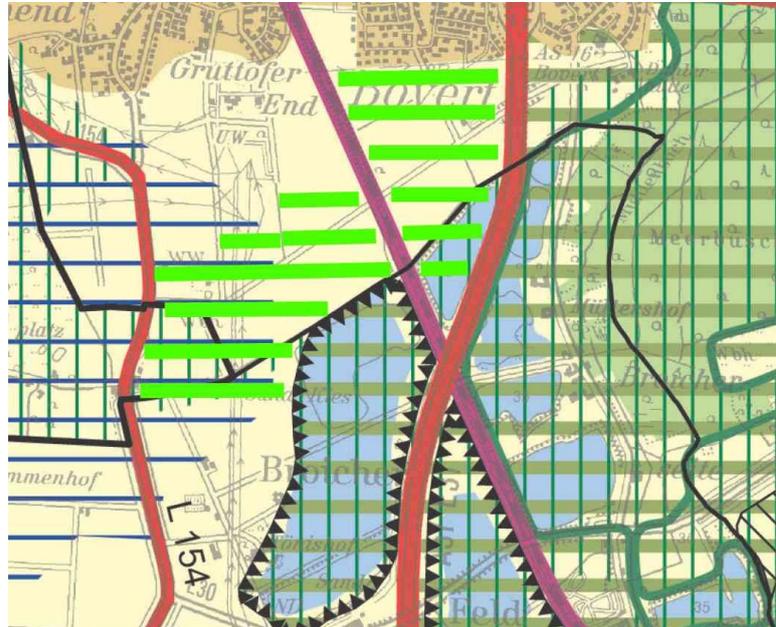
Beschluss:

Die Regionalplanungsbehörde wird aufgefordert

- a) den Regionalen Grünzug im Regionalplan südwestlich Bösinghoven wie folgt darzustellen:



b) den Regionalen Grünzug und den Landschaftsschutz im Regionalplan südlich Osterath wie folgt darzustellen:



c) den Regionalen Grünzug im Regionalplan am Golfplatz in Büderich und innerhalb der Fluglärmschutzzonen des Düsseldorfer Flughafens wie folgt darzustellen:

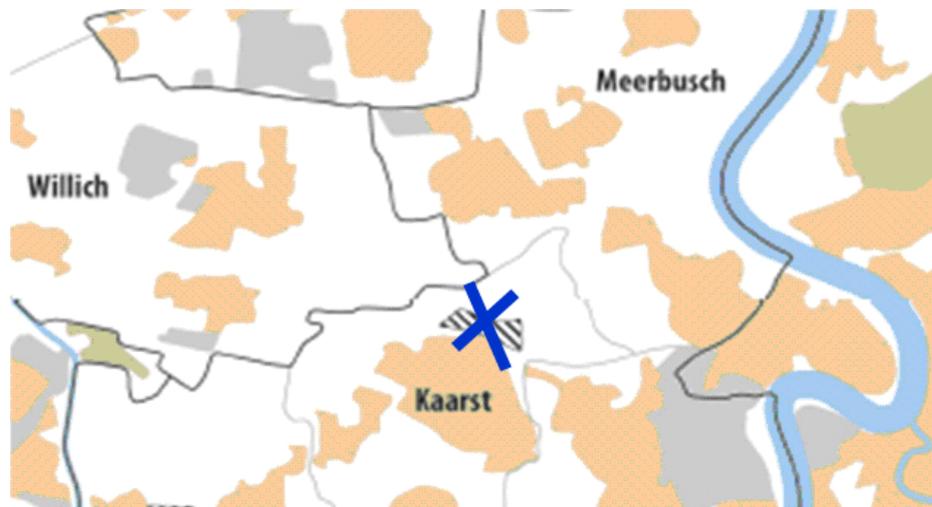


d) die Freiflächen/Regionaler Grünzug für Friedhöfe am Siedlungsrand darzustellen

e) Sondierungsfläche für eine Arrondierungsfläche für weitere GIB-Darstellungen aufzunehmen.

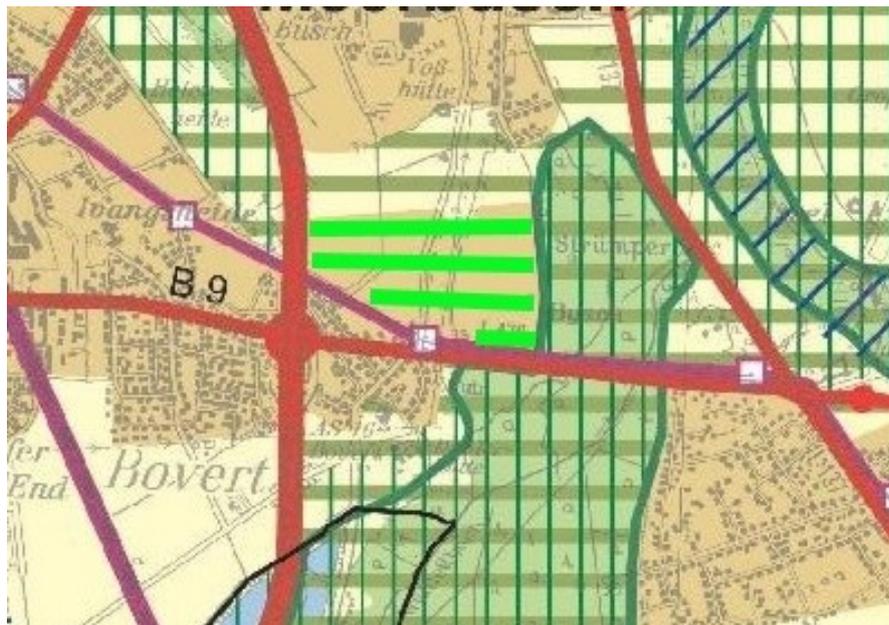
Einer Sondierungsfläche für eine weitere mögliche GIB-Darstellung gemäß Beikarte 3 A, nördlich der A 52 auf Kaarster Stadtgebiet, wird nicht zugestimmt. Es wird die Streichung der Fläche angeregt.

gewünschte ASB-GE-Darstellung



Ausschnitt: Beikarte3 B

f) den Regionalen Grünzug im Regionalplan im Bereich nördlich der Meerbuscher Straße bis zur Forststraße wie folgt darzustellen. Angeregt wird die parallele Darstellung von Landschaftsschutz:



Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU	24		
SPD		7	
FDP	5		
Bündnis 90 / Die Grünen	6		
UWG	2		
Die Linke/Piratenpartei	2		
Die Aktiven	2		
Bürgermeisterin	1		
Gesamt	42	7	

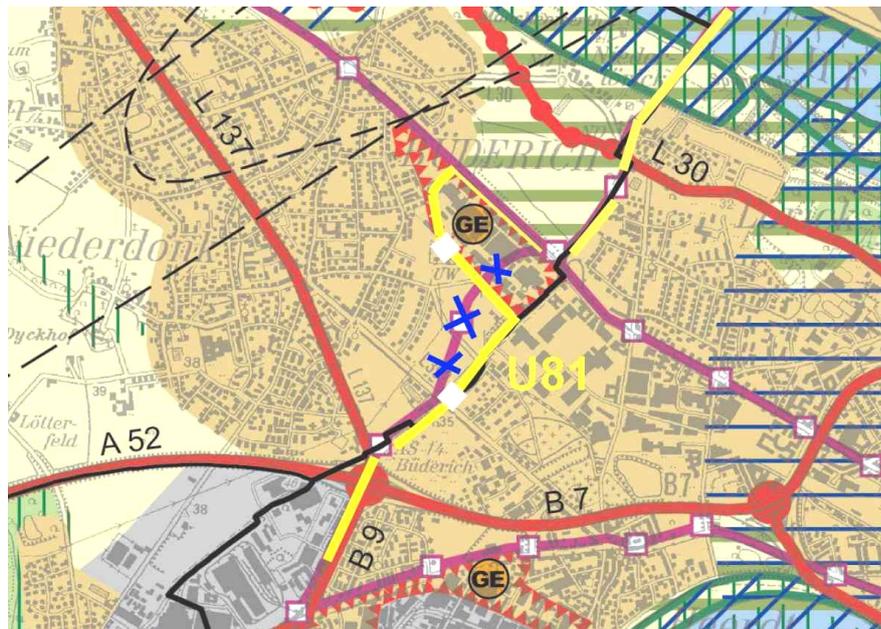
Ratsherr Damblon berichtet über die Beratungen im Ausschuss für Planung und Liegenschaften. Ratsherr Weyen regt an, bei der Formulierung unter f) die Begrenzung nach Osten und Westen ebenfalls in den Text aufzunehmen und die zeichnerische Darstellung entsprechend anzupassen. Bürgermeisterin Mielke-Westerlage nimmt den Vorschlag auf.

**24 Neuer Regionalplan
Stadt Meerbusch, lfd. Bu. J
Darstellung von Schienenverbindungen
Vorlage: FB4/0135/2014**

Beschluss:

Die Stadtbahnlinie U81 ist entsprechend der vorgesehenen und im Bauleitplanverfahren abgestimmten Trassenführung gemäß dem rechtskräftigen Bebauungsplan Nr. 271 darzustellen.

gelbe Linie = U81-Trassenverlauf gemäß Bebauungsplan Nr. 271



Bebauungsplan Nr. 271. Meerbusch-Büderich, Gewerbe und Wohnpark Böhlerstraße



Abstimmungsergebnis:

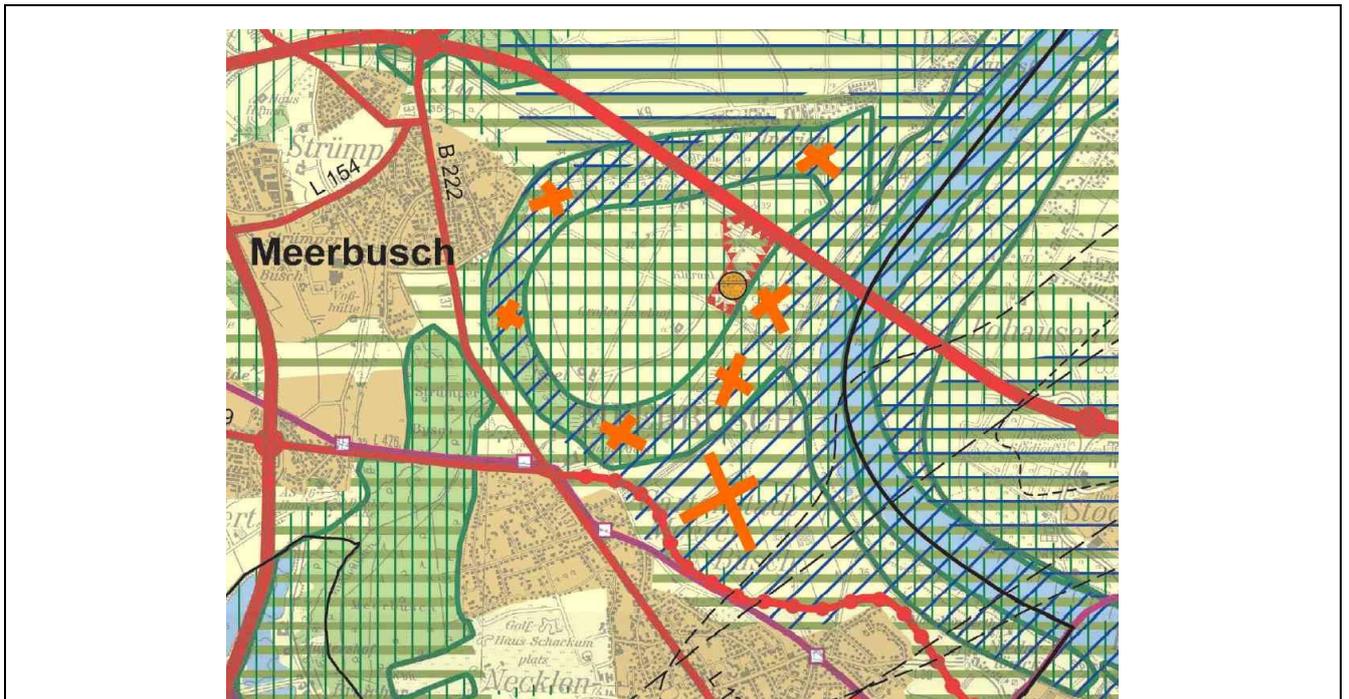
einstimmig

Ratsherr Damblon berichtet über die Beratungen im Ausschuss für Planung und Liegenschaften.

- 25 **Neuer Regionalplan
Stadt Meerbusch, lfd. Bu. K
Steuerbare Rückhalteräume
Taschenpolder Ilvericher Bruch
Vorlage: FB4/0136/2014**

Beschluss:

Der im Stadtgebiet Meerbusch dargestellte Überschwemmungsbereich im Bereich der Ilvericher Altrheinschlinge und südwestlich angrenzender Flächen ist ersatzlos zurückzunehmen.



Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU	24		
SPD	7		
FDP	4		1
Bündnis 90 / Die Grünen	6		
UWG	2		
Die Linke/Piratenpartei			2
Die Aktiven	2		
Bürgermeisterin	1		
Gesamt	46		3

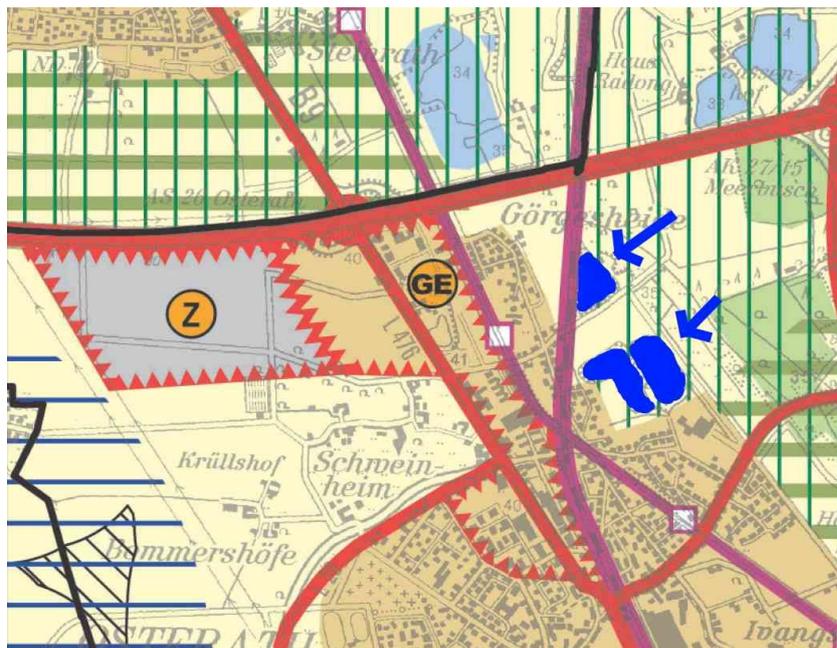
Ratsherr Damblon berichtet über die Beratungen im Ausschuss für Planung und Liegenschaften.

26 Neuer Regionalplan
Stadt Meerbusch, lfd. Bu. L
Wasserflächen
Vorlage: FB4/0137/2014

Beschluss:

Die Regionalplanungsbehörde wird aufgefordert, folgende fehlende Wasserflächen darzustellen:

a) Wasserflächen im Nordosten des Stadtteils Meerbusch-Osterath



b) Wasserflächen im Bereich des Gewerbegebietes Mollfeld-Nord



Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Ratsherr Damblon berichtet über die Beratungen im Ausschuss für Planung und Liegenschaften.

- 27 Neuer Regionalplan
Stadt Meerbusch, lfd. Bu. N
ASB-GE
Vorlage: FB4/0139/2014**

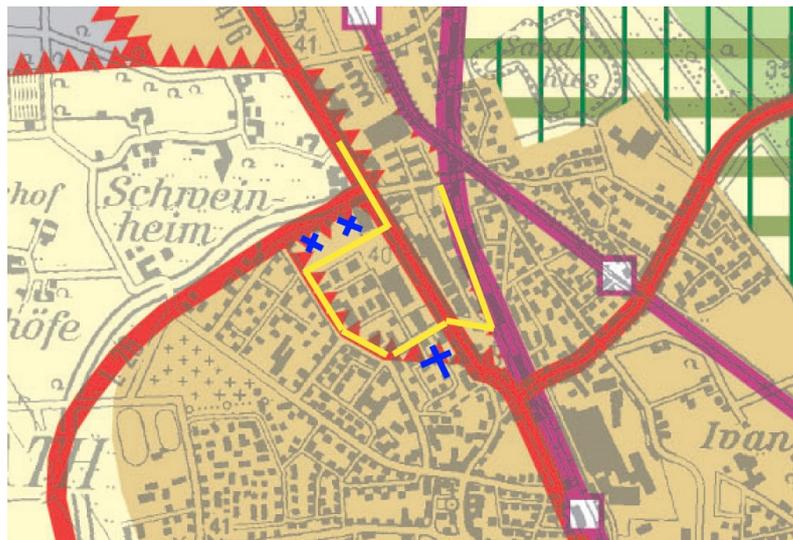
Beschluss:

Folgende dargestellte ASB-GE sind anzupassen:

- a) ASB-GE Breite Straße

Die Darstellung ist im Norden und Süden geringfügig zurückzunehmen.

gewünschte ASB-GE-Darstellung (gelbe Markierung)



- b) ASB-GE Wanheimer Hof

Im Norden ist der gewerbliche Bereich ASB-GE geringfügig zurückzunehmen, um einen angemessenen Abstand zur angrenzenden Wohnbaufläche mit Bestandbebauung einzuhalten.

gewünschte ASB-GE-Darstellung (gelbe Markierung)



Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Ratsherr Damblon berichtet über die Beratungen im Ausschuss für Planung und Liegenschaften.

- 28 Neuer Regionalplan
Stadt Meerbusch, Ifd. Bu. O
Sonstige Hinweise und Anregungen
Vorlage: FB4/0140/2014**

Beschluss:

a) Kulturhistorische Orte und Bauwerke

Es wird angeregt, die kulturhistorischen Orte der Beikarte 2C zu prüfen und zu aktualisieren.

b) Zentralörtliche Bedeutung

Es wird angeregt, die Tabelle zur Identifizierung der Infrastrukturausstattung der zentralörtlich bedeutsamen Siedlungsbereiche in Meerbusch zu prüfen und zu aktualisieren.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Ratsherr Damblon berichtet über die Beratungen im Ausschuss für Planung und Liegenschaften.

29 5. Änderung der Gebührensatzung der Städtischen Musikschule
Vorlage: FB3/0161/2015

Beschluss:

Der Rat der Stadt Meerbusch beschließt die beigefügte fünfte Änderung der Gebührensatzung der Musikschule der Stadt Meerbusch.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU	24		
SPD	7		
FDP	5		
Bündnis 90 / Die Grünen	6		
UWG	2		
Die Linke/Piratenpartei		2	
Die Aktiven	2		
Bürgermeisterin	1		
Gesamt	47	2	

Ratsherr Neuhausen berichtet über die Beratungen des Kulturausschusses. Ratherr Eckert führt aus, dass seine Fraktion den Beschlussvorschlag ablehne, da die Gebühren der Musikschule bereits an der oberen Grenze lägen und eine pauschale Anhebung unsozial sei.

30 3. Änderung der Benutzungs- und Gebührensatzung der Stadtbibliothek Meerbusch
Vorlage: FB3/0152/2015

Beschluss:

Der Rat der Stadt Meerbusch beschließt die beigefügte dritte Änderung der Benutzungs- und Gebührensatzung der Stadtbibliothek Meerbusch.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU	24		
SPD	7		
FDP	5		
Bündnis 90 / Die Grünen	6		
UWG	2		
Die Linke/Piratenpartei		2	
Die Aktiven	2		
Bürgermeisterin	1		
Gesamt	47	2	

Ratsherr Neuhausen berichtet über die Beratungen des Kulturausschusses. Ratsherr Janßen merkt an, dass eine Erhöhung der Gebühren lediglich bei gleichzeitigem Ausbau der Leistungen angemessen sei, da dies nicht vorgesehen sei, lehne seine Fraktion den Beschlussvorschlag ab.

31 Antrag zur beabsichtigten Kapazitätserweiterung der Flughafen Düsseldorf GmbH
Vorlage: BM/0167/2015

Beschluss:

Die Bürgermeisterin wird beauftragt, in der Fluglärmkommission am 20. April 2015 folgenden Antrag zur Beschlussfassung zu stellen:

1. Die Fluglärmkommission bestätigt ihren Beschluss aus der Sitzung vom 07. April 2014 und spricht sich erneut gegen die vorgesehene Kapazitätsausweitung auf bis zu 60 Flugbewegungen/Stunde aus.
2. Die Einrichtung eines Zeitkontos zur flexibleren Nutzung der Parallelbahn wird abgelehnt.

Der Flughafen Düsseldorf wird aufgefordert, im Antrag zur Kapazitätserweiterung, aber auch unabhängig davon, aktive Lärminderungsmaßnahmen vorzusehen. Dies sollte durch die Einführung eines Landeverbotes von 23 – 6 Uhr sowie der Abschaffung der Off-Block- und der Homebase-Carrier-Regelung erfolgen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Bürgermeisterin Mielke-Westerlage erklärt, in Kürze werde die Einreichung des Antrages auf Kapazitätserweiterung durch die Flughafen Düsseldorf GmbH erwartet. Auch wenn sich die Stadt der wirtschaftlichen Bedeutung des Flughafens für die Region und der Menschen bewusst sei, ergäben sich naturgemäß Einschränkungen für den Luftverkehr, da sich der Flughafen in dicht besiedeltem Belastungsraum befinde. Aufgrund dieser Situation müsse dem Schutzbedürfnis der Menschen und dem Schutz der Nachtruhe entsprochen und einem schleichenden Ausbau entgegen getreten werden.

Der Flughafen strebe in seinem Antrag die Erhöhung der Flugbewegungen von bisher max. 47 bei Nutzung auch der Parallelbahn auf nunmehr 60 Flugbewegungen an sowie ein Zeitkonto für die Benutzung der Parallelbahn, um nicht verbrauchte Zeitabschnitte während des ganzen Flughalbjahres für eine zusätzliche Zweibahnnutzung verbrauchen zu können.

Ziel der heutigen Beschlussvorlage sei ein vom Rat legitimierter Antrag auf Ablehnung der geänderten Betriebserlaubnis in der Fluglärmkommission.

In der anschließenden Diskussion sprechen sich Vertreter aller Fraktionen für eine Beauftragung der Bürgermeisterin, einen Antrag zur Fluglärmkommission zu stellen, aus.

Ratsfrau Niederdelmann-Siemes fragt nach dem Stand der Überlegungen zur Entlastung von Lank-Latum. Bürgermeisterin Mielke-Westerlage führt aus, dass sich die Konsensrunde am 29. Januar 2015 erneut getroffen habe. Die Einrichtung einer Parallelroute östlich der bestehenden Route Mevel sei grundsätzlich möglich, da diese allerdings nicht von allen Flugzeugtypen geflogen werden könne, müsse die bestehende Route beibehalten werden. Die Parallelroute würde zu einer größeren Streubreite führen, weil nach Norden dann auf zwei Routen geflogen werde, zudem werden Langst-Kierst und voraussichtlich auch der Westen von Nierst belastet. Eine Belastung bisher nicht betroffener Bereiche sei durch den seinerzeitigen Ratsbeschluss aber ausdrücklich ausgeschlossen worden. Ratsfrau

Glasmacher fragt nach dem Ergebnis der Überlegungen bezüglich des Flachstartverfahrens. Hierzu berichtet die Bürgermeisterin, dass die Konsensrunde übereingekommen sei, hierzu eine vergleichende Simulation durch Herrn Dr. Isermann vom DLR erstellen zu lassen. Sie habe den Flughafen in der vergangenen Woche kontaktiert um zu erfahren, ob der Auftrag vergeben worden sei und wann mit dem Ergebnis gerechnet werden könne. Die Antwort stehe noch aus.

Anmerkung: Die Flughafen Düsseldorf GmbH hat am 2. März 2015 mitgeteilt, dass Herr Dr. Isermann beauftragt worden sei, die beiden Szenarien hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf die Lärmbelastung zu simulieren. Da er und sein Team noch diverse andere Projekte betreuen, werde er erst nach den Sommerferien in der Lage sein, die gewünschten Berechnungen durchzuführen. Die Lufthansa werde die Zeit nutzen, um die Eingangsdaten für die Simulation entsprechend vorzubereiten, so dass das DLR dann ohne Verzögerung beginnen könne.

Für den Monat Januar 2015 sei ein sogenannter Fanamos Profil Report erstellt worden, der für die Abflugstrecke die Flughöhen am Südrand von Lank-Latum wiedergebe. Bei insgesamt 1.799 Überflügen hätten 7 Überflüge den Südrand von Lank mit rd. 2.500 ft überflogen, 14 zwischen 2.500 und 3.000 ft, 25 zwischen 3.000 ft und 3.500 ft, 123 zwischen und 4.000 ft, 1.578 mit mehr als 4.000 ft.

32 Antrag der Fraktionen und des Rats Herrn Müller betr. neue Betriebsgenehmigung Flughafen Düsseldorf
Vorlage: ZD/0027/2015

Beschluss:

Der Rat der Stadt Meerbusch lehnt auch den geänderten Antrag des Düsseldorfer Flughafens zur Kapazitätserweiterung entschieden ab. Die vom Flughafen als großes Entgegenkommen an die Fluglärm-betroffenen dargestellten Änderungen sind völlig unzureichend.

Das Vorhaben des Flughafens einer geänderten Betriebsgenehmigung umfasst immer noch die Erhöhung der planbaren Flugbewegungen von 45 auf 60 Flugbewegungen pro Stunde in den Zweibahnstunden. Dies führt zu einer Steigerung der bereits unzumutbaren Belastung der Meerbuscher Bevölkerung durch Fluglärm.

Bereits aktuell sind insbesondere die Lärmbelastungen, die damit einhergehenden massiven Beeinträchtigungen der Nachtruhe und der Lebensqualität, die gesundheitlichen Auswirkungen auf die Meerbuscher Bevölkerung und wie wir inzwischen lesen durften, die negativen Auswirkungen auf das Lernverhalten von Schulkindern, inakzeptabel.

Auf lärm-mindernde Maßnahmen geht der Flughafenantrag nach wie vor nicht ein. Stattdessen ist auch bei diesem Antrag damit zu rechnen, dass die Verspätungen und damit die Nachtflüge erheblich zunehmen werden.

Die Verwaltung wird beauftragt, sich weiterhin in dem Aktionsbündnis der fluglärm-betroffenen Städte zu engagieren und im Schulter-schluss mit den Fluglärm-schutz-initiativen alle politischen und juristischen Maßnahmen zur Verhinderung dieses Antrages auf Kapazitätserweiterung zu ergreifen.

Begründung

Bereits mehrfach hat sich der Rat der Stadt Meerbusch einstimmig gegen die Pläne des Düsseldorfer Flughafens zur Kapazitätserweiterung gewandt. Auch die anderen lärm-betroffenen Kommunen im Umland des Düsseldorfer Flughafens haben sich deutlich gegen diese Pläne des Flughafens positioniert. Die Oberbürgermeister der Städte Essen, Mülheim an der Ruhr und Krefeld sowie die Bürgermeister der Städte Kaarst, Meerbusch, Ratingen und Tönisvorst haben in einem gemeinsamen Schreiben an Ministerpräsidentin Hannelore Kraft im Sommer 2014 erklärt, dass sie sich als Aktions-

bündnis der fluglärm betroffenen Städte und in Zusammenarbeit mit den Fluglärmschutzinitiativen vor Ort entschlossen dem Vorhaben des Flughafens zur Kapazitätserweiterung entgegen stellen.

Der Aufsichtsrat der Flughafen Düsseldorf GmbH hat am 1. Oktober 2014 beschlossen, die Inhalte des geplanten Antrags auf „Planfeststellung mit einer Änderung der Betriebsgenehmigung“ in zwei Punkten zu ändern und den geänderten Antrag im Frühjahr 2015 beim Verkehrsministerium einzureichen. In dem modifizierten Antrag soll die Vergabe der Slots (Zeitfenster für Starts und Landungen) weiterhin wie bisher gleichmäßig auf das Jahr verteilt werden. Ursprünglich wollte der Flughafen die Slotkapazität im von den Fluggesellschaften schwächer nachgefragten Winterhalbjahr bei Bedarf in das nachfragestärkere Sommerhalbjahr legen. Außerdem verpflichtet sich der Flughafen, auch zukünftig die Nutzung der Nordbahn unter Berücksichtigung des aktuellen Koordinierungsstandes wöchentlich im Voraus festzulegen und die Planung der Genehmigungsbehörde vorab zu übermitteln. Neu eingeführt werden soll hingegen ein jedes Halbjahr neu aufzubauendes Zeitkonto ungenutzter Zwei-Bahn-Zeitabschnitte.

An dem mit dem Antrag verfolgten Konzept des Flughafens, seine Kapazität um rund 20% zu steigern, wird nichts geändert. Es bleibt somit dabei, dass in den Spitzenstunden sogar eine Steigerung von über 30 % bei den Flugbewegungen möglich sein wird.

Die nun wieder enthaltene gleichmäßige Verteilung der Zweibahnnutzung (wie bisher auf eine Woche, statt auf das ganze Jahr) mit entsprechender Voranmeldung entspricht zwar vordergründig der bisherigen Regelung, die angestrebte Einführung eines „Zeitkontos“ nicht genutzter kurzer Zeitintervalle führt diese Regelung jedoch ad absurdum, denn damit ist in stark frequentierten Wochen eine höhere als 50%-ige Nutzung der Ersatzbahn möglich. Die Belastung der Anwohner wird gegenüber dem ursprünglich vorgesehenen Antrag also kaum geringer.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

33 Ausschreibung der Stelle einer / eines Technischen Beigeordneten Vorlage: ZD/0150/2015

Beschluss:

Der Rat beschließt die als Anlage beigefügte Stellenausschreibung zur Besetzung der Stelle einer / eines Technischen Beigeordneten sowie die Durchführung des unter „Sachverhalt“ näher beschriebenen Verfahrens.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU	23		
SPD	5		2
FDP		5	
Bündnis 90 / Die Grünen	6		
UWG	2		
Die Linke/Piratenpartei		2	
Die Aktiven	2		
Bürgermeisterin	1		
Gesamt	39	7	2

Der Ausschreibungstext wird auf Anregung von Ratsherrn Quaß um den Aspekt der ökologischen Nachhaltigkeit ergänzt.

34 Änderung der Geschäftsverteilung
Vorlage: BM/0171/2015

Beschluss:

Der Rat beschließt gem. § 71 Abs. 1 GO NW, den Bereich Service Recht bis zur Neubesetzung der Bereichsleiterstelle dem Geschäftsbereich des Ersten Beigeordneten zuzuordnen. Die Aufgabenbereiche Datenschutz und Korruptionsprävention verbleiben bei der Bürgermeisterin.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Ratsherr Janßen regt an, die Bereiche Datenschutz und Korruptionsprävention ebenfalls in den Geschäftsbereich des Ersten Beigeordneten zu verschieben. Bürgermeisterin Mielke-Westerlage führt aus, dass dies Stabsstellen seien, die direkt der Bürgermeisterin zugeordnet seien. Im Bereich der Korruptionsprävention seien neben Frau Baetzgen auch die stellvertretenden Bürgermeister Jürgens und Eimer Ansprechpartner. Herr Westerlage ergänzt, dass die Zuordnung des Datenschutzes sich auch aus § 7 DSG NRW ergebe.

35 Gremienbesetzung;
Änderungen nach Besetzung der Stelle des Ersten Beigeordneten
Vorlage: BM/0147/2015

Beschluss:

Der Rat der Stadt Meerbusch beschließt, Herrn Ersten Beigeordneten Frank Maatz in folgende Gremien zu entsenden:

- a) Mitgliederversammlung und Arbeitsgemeinschaften des Städte- und Gemeindebundes Nordrhein-Westfalen als ordentliches Mitglied
- b) Mitgliederversammlung des Rheinischen Landestheaters Neuss e. V. als ordentliches Mitglied
- c) Mitgliederversammlung des Kulturraums Niederrhein e. V. als ordentliches Mitglied
- d) stimmberechtigtes Mitglied der erweiterten Schulkonferenzen für die Wahl eines Schulleiters
- e) Mitgliederversammlung des Landesverbands der Volkshochschulen e. V. als ordentliches Mitglied
- f) Mitgliederversammlung des Landesverbands der Musikschulen e. V. als ordentliches Mitglied
- g) Verbandsversammlung der ITK Rheinland als Vertreter

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

**36 Neubildung einer Fraktion;
Mittelverteilung Geschäftsbedürfnisse der Fraktionen
Vorlage: ZD/0173/2015**

Beschluss:

Der Rat der Stadt beschließt, der neugebildeten Fraktion „Aktive Bürger Meerbusch – Die Aktiven“ Zuwendungen zu den sächlichen und personellen Aufwendungen gem. § 56 Abs. 3 der Gemeindeordnung NRW zu gewähren. Die Zuwendungen erfolgen nach der zu Beginn der Wahlperiode für die im Rat vertretenden Fraktionen getroffenen Regelungen. Als Zuwendung wird weiterhin ein Sockelbetrag von 2.500 € je Fraktion und 931,- € je Ratsmitglied und Jahr gewährt. Dementsprechend erhalten Die Aktiven eine Entschädigung von 4.362 €, für 2015 anteilig. Die Zuwendungen zu den Geschäftsbedürfnissen der UWG Ratsfraktion Meerbusch werden aufgrund verminderter Mitgliederzahl ebenfalls angepasst.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU	24		
SPD	7		
FDP	4		
Bündnis 90 / Die Grünen	6		
UWG	2		
Die Linke/Piratenpartei		2	
Die Aktiven			2
Bürgermeisterin	1		
Gesamt	43	2	2

Bürgermeisterin Mielke-Westerlage erläutert den Beschlussvorschlag, der zwar zu einer überplanmäßigen Mittelbereitstellung führe, nicht aber die Zuwendungen an die existierenden Fraktionen beschränke, was vor allem zu Lasten der kleineren Fraktionen ginge.

Ratsfrau Glasmacher führt aus, dass die Ratsherren Müller und Staudinger-Napp nicht über Direktmandate, sondern über die jeweiligen Reservelisten ihrer ehemaligen Parteien in den Rat gekommen seien. Sie halte es nach den Parteiaustritten für unverantwortlich, die Mandate nicht zurückzugeben. Sie wies auch auf die Konflikte mit dem Kooperationspartner der UWG auf Kreisebene, der Korschbroicher Wählergemeinschaft "Die Aktive" hin, die prüfen lasse, ob die Namensgebung der Meerbuscher Fraktion zulässig sei. Die UWG sei neben dem Steuerzahler finanziell am meisten betroffen von der Bildung der neuen Fraktion.

Ratsherr Staudinger-Napp erwidert, dass die UWG ohne sein Engagement nicht zu drei Ratsmandaten in dieser Wahlperiode hätte kommen können.

Ratsfrau Niederdellmann-Siemes kann den Unmut der UWG nachvollziehen und wünscht, dass diese persönlichen Angriffe nicht im Rat ausgetragen würden. Sie hofft, dass sich der Trend, bei Unstimmigkeiten aus der jeweiligen Partei auszutreten und das Mandat dennoch zu behalten, nicht fortsetzt. In einem solchen Fall sollten die Ratsmitglieder den Anstand besitzen, das Mandat zurückzugeben. Sie unterstütze den Vorschlag der Verwaltung, weil dadurch andere nicht in Mitleidenschaft gezogen würden.

Ratsherr Damblon bedauert das Niveau der Eingangsdiskussion. Auch die CDU unterstütze den Verwaltungsvorschlag, da ansonsten die kleineren Fraktionen zu sehr beschnitten würden.

Ratsherr Eckert verweist auf die vielzähligen Einsparvorschläge in den Haushaltsberatungen. Nun allerdings werde nicht gespart, daher spreche sich seine Fraktion für den Alternativvorschlag aus. Zudem stelle er in Frage, ob die Fraktionsbildung einer inhaltlichen Übereinstimmung folgt oder ob sie nur dazu diene, in den Ausschüssen vertreten zu sein.

Bürgermeisterin Mielke-Westerlage erläutert, dass die Aufforderung, die Fraktionsbildung und inhaltliche Übereinstimmung dazustellen, auch an die Aktiven erfolgte. Die Prüfung gebe keinen Anlass zur Beanstandung.

37 Delegation von Vertretern in das Deichamt des Deichverbands Meerbusch-Lank
Vorlage: BM/0160/2015

Beschluss:

Der Rat der Stadt Meerbusch beauftragt die Vertreter im Erbentag, folgende Vertreter der Stadt für das Deichamt des Deichverbands Meerbusch Lank vorzuschlagen und zu wählen:

Heimrat: Städt. Oberbaurat Matthias Unzeitig
 persönlicher Vertreter: Verwaltungsangestellter Marcel Berg

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Bürgermeisterin Mielke-Westerlage weist darauf hin, dass die Wahl im Erbentag am Tag vor der Ratssitzung stattgefunden habe. Der langjährige Deichgräf Freiherr Friedrich von der Leyen werde in Kürze verabschiedet. Seine Nachfolge tritt der bisherige stellvertretende Deichgräf Christof Comes an, der von Herrn Klaus Kupp vertreten wird.

38 Ermächtigungsübertragungen gem. § 22 GemHVO von Haushaltsjahr 2014 nach 2015
Vorlage: SFI/0051/2015

Der Rat nimmt die Information zur Kenntnis. Ratsherr Jörgens erkundigt sich, warum die bereitgestellten Mittel für Lehr- und Lernmittel nicht ausgeschöpft würden. Bürgermeisterin Mielke-Westerlage erläutert, dass Schulgirokonten eingerichtet wurden, um den Schulen mehr Flexibilität zu ermöglichen. Es sei zu berücksichtigen, dass für größere Maßnahmen die Mittel eines Jahres nicht ausreichen und es im vergangenen Jahr auch Einmalzahlungen gegeben habe. Es müsse natürlich darauf geachtet werden, dass die Mittel nicht unbegrenzt anwachsen.

39 Über- und außerplanmäßige Aufwendungen, Auszahlungen sowie Haushaltsvorgriffe des Haushaltsjahres 2014 und Nachtrag für 2013
Vorlage: SFI/0052/2015

Der Rat nimmt die Information zur Kenntnis..

- 40 II. Änderung der Dienstanweisung für das Finanzwesen der Stadt Meerbusch vom 27.01.2015
(BGO 20.04) Neufassung ab 01.02.2015
Vorlage: SFI/0054/2015**

Der Rat nimmt die Information zur Kenntnis.

- 41 Berufung von stellvertretenden Mitgliedern in den Seniorenbeirat
Vorlage: FB2/0153/2015**

Beschluss:

Der Rat der Stadt Meerbusch beschließt, folgende Personen als stellvertretende Mitglieder neu in den Seniorenbeirat zu berufen:

- | | |
|-------------------------|--------------------|
| 1. Arbeiterwohlfahrt | Herr Hanns Bock |
| 2. ZWAR Netzwerk (Lank) | Frau Hilde Schmitt |

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Ratsherr Focken berichtet über die Beratungen des Sozialausschusses.

- 42 Umbesetzung des Jugendhilfeausschusses; Beratende Mitglieder gem. § 5 AG KJHG
Vorlage: ZD/0053/2015**

Der Rat nimmt die Information zur Kenntnis.

- 43 Aufstellung der Nebentätigkeiten des Bürgermeisters/der Bürgermeisterin
Vorlage: BM/0056/2015**

Der Rat nimmt die Information zur Kenntnis.

- 44 Anträge**

44.1 Antrag der SPD-Fraktion vom 19. Januar 2015 betr. Ausschussbesetzung
Vorlage: ZD/0029/2015

Beschluss:

Der Rat beschließt nachstehende Änderung der Ausschussbesetzung:

Bau- und Umweltausschuss und Kulturausschuss

setze zusätzlich als stellvertretendes Mitglied Dieter Jüngerkes

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

44.2 Antrag der FDP-Fraktion vom 10. Februar 2015 betr. Änderung eines Beschlusses des Bau- und Umweltausschusses vom 28. Januar 2015
Vorlage: ZD/0031/2015

Ratsherr Rettig erläutert den Antrag der FDP. Sein Ziel sei es, vor allem weitere Konflikte zwischen Anwohnern und Verwaltung zu vermeiden und einen Weg suchen, der sowohl für die Anlieger als auch für die Stadt zu Ersparnissen führe.

Bürgermeisterin Mielke-Westerlage teilt mit, dass sie von den Anwohnern angeschrieben und über die Beauftragung eines Gutachtens durch Herrn Prof. Beckedahl informiert worden sei. Die Anwohner hätten gebeten, den Beschluss des Bau- und Umweltausschusses vom 28.01.2015 zum Ausbau der Straße nicht umzusetzen. Herr Dr. Beckedahl habe der Verwaltung die Folien aus der Veranstaltung am 29.01.2015, in der er Einsparungen von 143.000 € dargestellt habe, übermittelt. In seinem Begleitschreiben habe er allerdings daraufhingewiesen, dass ihm wahrscheinlich nicht alle relevanten Informationen vorgelegen hätten und ihm das Bodengutachten der Stadt nicht bekannt gewesen sei.

Die Verwaltung habe den von der Stadt beauftragten Gutachter ergänzend beauftragt, die anstehenden Schluffschichten des Untergrundes bodenmechanisch eingehend zu untersuchen. eine derartige Untersuchung erfolge regelmäßig während einer Baumaßnahme und werde in diesem Fall zeitlich vorgezogen. Das von den Anwohnern beauftragte Gutachten sei für Ende nächster Woche avisiert, das von der Stadt beauftragte ergänzende Gutachten werde voraussichtlich bis zum 14.03.2015 vorliegen. Die Ergebnisse des Gutachtens werden den Anliegern zur Kenntnis gegeben. Bürgermeisterin Mielke-Westerlage versichert, dass die kein Interesse an einem überdimensionierten Ausbau habe, bei Straßenbauprojekten, die eine jahrzehntelange Lebensdauer nachweisen müssten, sei es aber erforderlich, hier mit Weitsicht zu handeln. Um die Ergebnisse beider Gutachten mit der notwendigen Sorgfalt auszuwerten zu können, werde das Thema in Absprache mit dem Vorsitzenden des Bau- und Umweltausschusses in die Mai-Sitzung eingebracht. Die Verwaltung arbeite derzeit an der Erstellung der Ausschreibungsunterlagen, soweit die Gutachten Veranlassung zu einer Korrektur geben würden, könnten diese entsprechend berücksichtigt werden.

Ratsherr Peters hält den Antrag der FDP für schlüssig, nicht nur der Gutachter Beckedahl sondern auch die Verwaltung habe eingeräumt, dass es unterschiedliche Belastungsklassen gebe. Seine Frage, ob nicht auch ein Sperrvermerk für diese Position beschlossen sei, wird bejaht. Er spricht sich dafür aus, beide Gutachter zur Ausschusssitzung einzuladen, da es auch um grundsätzliche Fragen des Straßenausbaus gehe.

Ratsfrau Niederdellmann-Siemes hält es ebenfalls für richtig, die Frage des Ausbaustandards grundsätzlich zu diskutieren und eine nachhaltige Klärung für den Straßenausbau zu erzielen. Sie halte es für ausreichend, dies als Auftrag an die Bau- und Umweltausschuss zu geben und den Antrag der FDP nicht zu behandeln.

Ratsherr Damblon sieht keinen Anlass, den Beschluss des Bau- und Umweltausschusses zurückzunehmen. Die Wahl einer höheren Belastungsklasse habe sich in der Vergangenheit als richtig erwiesen, könne aber diskutiert werden. Eine Rücknahme des Beschlusses halte er dafür nicht für notwendig.

Ratsherr Fischer weist darauf hin, dass die Presse in ihrer Darstellung des Sachverhalts falsche Zahlen verwende. Bürgermeisterin Mielke-Westerlage verweist auf die Niederschrift, in der dies ausführlich erläutert werde.

Ratsherr Staudinger-Napp unterstützt den Antrag der FDP ausdrücklich.

Ratsherr Weyen spricht sich dafür aus, das von den Anwohnern beauftragte Gutachten in die Überlegungen einzubeziehen. Frau Bürgermeisterin Mielke-Westerlage wiederholt, dass genau das erfolgen solle.

Ratsherr Rettig hält die Berücksichtigung der Gutachten für notwendig, besteht aber nicht auf einer Abstimmung des Antrags, sofern eine weitere Beratung spätestens in der übernächsten Sitzung des Bau- und Umweltausschusses erfolge. Insofern müsse über den Antrag nicht abgestimmt werden.

44.3 Antrag der UWG-Fraktion vom 8. Februar 2015 betr. Ausschussbesetzung Vorlage: ZD/0032/2015

Beschluss:

Der Rat beschließt nachstehende Änderung der Ausschussbesetzung:

Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss

setze zusätzlich mit beratender Stimme als ordentliches Mitglied Daniela Glasmacher

Rechnungsprüfungsausschuss

setze zusätzlich mit beratender Stimme als ordentliches Mitglied Heinrich Peter Weyen

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Bürgermeisterin Mielke-Westerlage weist daraufhin, dass Fraktionen, die in einem Ausschuss nicht vertreten seien, das Recht hätten, für diesen Ausschuss ein Ratsmitglied oder einen sachkundigen Bürger für eine beratende Mitgliedschaft benennen. Die Bestellung selbst müsse der Rat vornehmen. In der konstituierenden Sitzung des Rates am 26. Juni 2015, in der auch die Ausschüsse gebildet und besetzt worden seien, habe der Rat beschlossen, für die stimmberechtigten Mitglieder der Ausschüsse auch Vertreter zu benennen; für beratende Mitgliedschaften sei ein solcher Beschluss bisher nicht gefasst worden. Soweit dem Antrag der UWG-Fraktion in der vorliegenden Form gefolgt werde, sei damit konkludent beschlossen, dass auch für beratende Mitglieder Stellvertreter in den Ausschüssen bestellt werden.

Ratsherr Damblon sowie die Ratsherren Quaß und Focken erklären, keine Notwendigkeit für die Bestellung auch stellvertretender beratender Mitglieder für Ausschüsse erkennen zu können. Ratsherr Focken weist in diesem Zusammenhang auf beratende Mitgliedschaften im Sozialausschuss hin, die ebenfalls auf ordentliche Mitglieder beschränkt seien.

Sodann lässt Bürgermeisterin Mielke-Westerlage über die beratenden ordentlichen Mitgliedschaften von Ratsfrau Glasmacher für den Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss und Ratsherrn Weyen für den Rechnungsprüfungsausschuss abstimmen.

**44.4 Antrag der Fraktion Die Aktiven vom 25. Februar 2015 betr. Ausschussbesetzung
Vorlage: ZD/0034/2015**

Beschluss:

Der Rat beschließt folgende Ausschussbesetzung:

Beratende Mitgliedschaft

Planungsausschuss

Ordentliches Mitglied

Ulrich Mannes

Bau- und Umweltausschuss

Ordentliches Mitglied

Ulrich Mannes

Sozialausschuss

Ordentliches Mitglied

Natalie Napp

Kulturausschuss

Ordentliches Mitglied

Vera Wiegner-Broscheit

Ausschuss für Schule und Sport

Ordentliches Mitglied

Natalie Napp

Ausschuss Sanierung Hallenbad

Ordentliches Mitglied

Christian Staudinger-Napp

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Bürgermeisterin Mielke-Westerlage weist auf die Diskussion zu TOP 44.3 hin. Als Ergebnis der Diskussion und Abstimmung seien die beratenden Mitgliedschaften auf die ordentlichen Mitglieder beschränkt worden. Sodann lässt Bürgermeisterin Mielke-Westerlage über die beratenden ordentlichen Mitgliedschaften von Vertretern der Fraktion „Die Aktiven“ abstimmen.

Ratsherr Peters erkundigt sich nach der Abstimmung, ob es richtig sei, dass die Fraktion Die Aktiven mit zwei Mitgliedern im Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss vertreten sei. Bürgermeisterin Mielke-Westerlage bestätigt dies mit Verweis auf die Gemeindeordnung, wonach jedes Ratsmitglied das Recht habe, mindestens einem der Ausschüsse mit beratender Stimme anzugehören. Dies sei in der vorliegenden Situation die für Herrn Müller maßgebliche Regelung.

44.5 Resolution zu internationalen Handels- und Dienstleistungsabkommen

Beschluss:

Der Rat beschließt nachstehende Resolution:

Der Rat der Stadt Meerbusch setzt sich uneingeschränkt für die kommunale Selbstverwaltung, für den Schutz und Fortbestand der kommunalen Daseinsvorsorge und der kommunalen Kultur- und Bildungspolitik ein.

Der Rat beobachtet mit großer Sorge die aktuellen Verhandlungen - teilweise hinter verschlossenen Türen - über das „Transatlantische Freihandelsabkommen“ (TTIP) zwischen der EU-Kommission und den USA, sowie das Handelsabkommen mit Kanada (CETA).

Viele Anzeichen deuten darauf hin, dass diese Verhandlungen negative Auswirkungen für das kommunale Handeln der Stadt Meerbusch nach sich ziehen könnten, z.B. bei der öffentlichen Auftragsvergabe, bei der kommunalen Gestaltung der Energieversorgung (WBM), der Wasserversorgung (WNO), der Abwasser- und Müllentsorgung und des öffentlichen Nahverkehrs, dem kommunalen Umweltschutz, der Förderung und Unterstützung kultureller Einrichtungen, im Bereich der Gesundheit und sozialer Dienstleistungen, der Bildung wie auch für die Tarifgestaltung und die Arbeitsbedingungen der Beschäftigten der Stadt Meerbusch und ihrer städtischen Gesellschaften.

Der Rat der Stadt Meerbusch fordert von der EU-Kommission, dem Europaparlament, der Bundesregierung und der Landesregierung in den Verhandlungen darauf Einfluss zu nehmen, dass

1. die aktuellen Verhandlungen mit größtmöglicher Transparenz und Öffentlichkeit zu führen sind,
2. keinerlei Eingriffe in die kommunale Selbstverwaltung der Städte und Gemeinden vorgenommen werden,
3. die kommunale Daseinsvorsorge nicht Gegenstand der Verhandlungen sein darf.

Der Rat der Stadt Meerbusch unterstützt ausdrücklich den Beschluss des Hauptausschusses des Deutschen Städtetages vom 12.2.2014 sowie das gemeinsame Positionspapier des Deutschen Städtetages, des Deutschen Landkreistages, des Deutschen Städte- und Gemeindebundes und des Verbandes Kommunaler Unternehmen vom Oktober 2014 in dieser Angelegenheit und schließt sich den darin gestellten Erwartungen und Forderungen an.

Der Rat der Stadt Meerbusch beauftragt die Verwaltung und die Bürgermeisterin, sich im Namen der Stadt beim Städte- und Gemeindebund und in anderen kommunalen Spitzengremien in diesem Sinne gegen die geplanten Abkommen zu positionieren und entsprechend sowohl bei der Bundesregierung als auch bei der EU-Kommission zu intervenieren.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU	23		
SPD	7		
FDP	2	1	1
Bündnis 90 / Die Grünen	5		1
UWG	2		
Die Linke/Piratenpartei		2	
Die Aktiven	2		
Bürgermeisterin	1		
Gesamt	43	3	2

Bürgermeisterin Mielke-Westerlage erläutert, dass der vorliegende Antrag der SPD eine Antwort auf den im letzten Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschusses diskutierten aber aufgrund fehlenden örtlichen Bezugs nicht beschlossenen Antrag von ver.di sei.

Ratsherr Damblon führt aus, dass die CDU-Fraktion sich einer Resolution nicht grundsätzlich verschließen möchte und regt an, den Teilpunkt 3 auf die kommunale Daseinsfürsorge zu beschränken.

Ratsherr Welsch führt aus, dass sich viele Bürger Sorgen machten. Es sei Aufgabe der Kommunalpolitik eine informierte Debatte zu begleiten und nicht, weitere Ängste zu schüren. Ratsherr Rettig führt aus, dass es in der FDP-Fraktion keine einheitliche Haltung zu der Resolution gebe.

Ratsherr Peters sieht es als indiskutabel an, in welcher Art die Verhandlungen des Abkommens ablaufen. Die Resolution solle daher eher noch verschärft werden. Im Sinne einer Konsensfindung verzichtet er auf Ergänzungen zum Entwurf.

Ratsherr Janßen ist der Auffassung, dass die Resolution nicht weit genug gehe. Anstatt eine mit der heißen Nadel gestrickte Resolution zu verabschieden, beantrage er Vertagung, um gemeinsam zu einer gescheiterten Formulierung zu finden.

Ratsherr Neuhausen spricht sich gegen eine Vertagung aus und sieht die Haltung der Grünen in diesem Sinne als sehr konstruktiv an. Ratsherr Rettig spricht sich gegen eine Vertagung aus, da die FDP eine weitere Verschärfung nicht mittragen werde.

Vertagungsantrag Fraktion Die Linke/Piraten:

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU		23	
SPD		7	
FDP		4	
Bündnis 90 / Die Grünen		6	
UWG		2	
Die Linke/Piratenpartei	2		
Die Aktiven		2	
Bürgermeisterin		1	
Gesamt	2	45	

Der Antrag auf Vertagung ist damit abgelehnt.

45 Anfragen

46 Bericht der Verwaltung/Beschlusskontrolle

Bürgermeisterin Mielke-Westerlage teilt mit, dass Ministerpräsidentin Kraft den Eingang der Resolution zur Flüchtlingsproblematik mitgeteilt habe und diese dem Ministerium zugeleitet wurde.

Erster Beigeordneter Maatz erläutert zur Personalsituation des Meerbusch-Gymnasiums, dass die Stadt als Schulträger keinen unmittelbaren Einfluss auf die Besetzung der Schulleiterstelle habe. Die Bezirksregierung habe auf eine entsprechende Nachfrage mitgeteilt, dass die funktionale Schulleitung durch die kommissarische Schulleiterin und den Oberstufenkoordinator sichergestellt würde. Es gäbe darüber hinaus noch keine Hinweise, ob sich mit Beginn des neuen Schuljahrs Änderungen ergäben.

Der Rat nimmt die Beschlusskontrolle zur Kenntnis.

47 Termin der nächsten Sitzung: 26. März 2015

Die nächste Sitzung des Rates findet am 26. März 2015 statt.

48 Verschiedenes

48.1 Kapazitätserweiterung Flughafen Düsseldorf

Ratsfrau Niegeloh lädt den Rat zu einer Veranstaltung mit Verkehrsminister Groschek zum Thema Flughafenerweiterung am Mittwoch, 4. März ab 18:00 Uhr im Gasthaus Börkers Brauhaus ein.

48.2 Frischemarkt in Meerbusch-Osterath

Ratsherr Quaß erkundigt sich, inwieweit die Aussagen der Presse, dass die Straßenanbindung des Frischemarktes noch fehle und dieser daher erst später als geplant öffnen könne, zuträfen. Der Bau sähe bereits fertig aus und die Termine seien schließlich im städtebaulichen Vertrag festgelegt. Bürgermeisterin Mielke-Westerlage bestätigt, dass nach dem Bauzeitenplan des Investors die Fertigstellung der äußeren Erschließung einschließlich Wieneweg erst im November vorgesehen sei. Verwaltungsseitig werde am städtebaulichen Vertrag festgehalten.

Meerbusch, den 3. März 2015

Angelika Mielke-Westerlage
Bürgermeisterin

Alice Wiegand
Schriftführer/in